

Lagebericht und Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016
der
Aves One AG

■ Lagebericht 2016

INHALT

1. GRUNDLAGEN

- 1.1 GESCHÄFTSMODELL
- 1.2 ZIELE UND STRATEGIEN
- 1.3 STEUERUNGSSYSTEM

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

- 2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE
- 2.2 BRANCHENSITUATION
- 2.3 GESCHÄFTSVERLAUF
- 2.4 ERTRAGSLAGE
- 2.5 FINANZLAGE & VERMÖGENSLAGE
- 2.6 FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN
- 2.7 PROGNOSE-IST-VERGLEICH

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 3.1 RISIKOMANAGEMENT
- 3.2 DARSTELLUNG DER EINZELNEN RISIKEN
- 3.3 CHANCENBERICHT

4. INTERNES KONTROLLSYSTEM DES RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSES

5. RISIKOBERICHT IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

6. PROGNOSEBERICHT

- 6.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE
- 6.2 BRANCHENSITUATION
- 6.3 AUSBLICK

7. ANGABEN NACH § 289A HGB

8. VERGÜTUNGSBERICHT VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315 HGB, EINSCHLISSLICH CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

GRUNDLAGEN

1.1 GESCHÄFTSMODELL

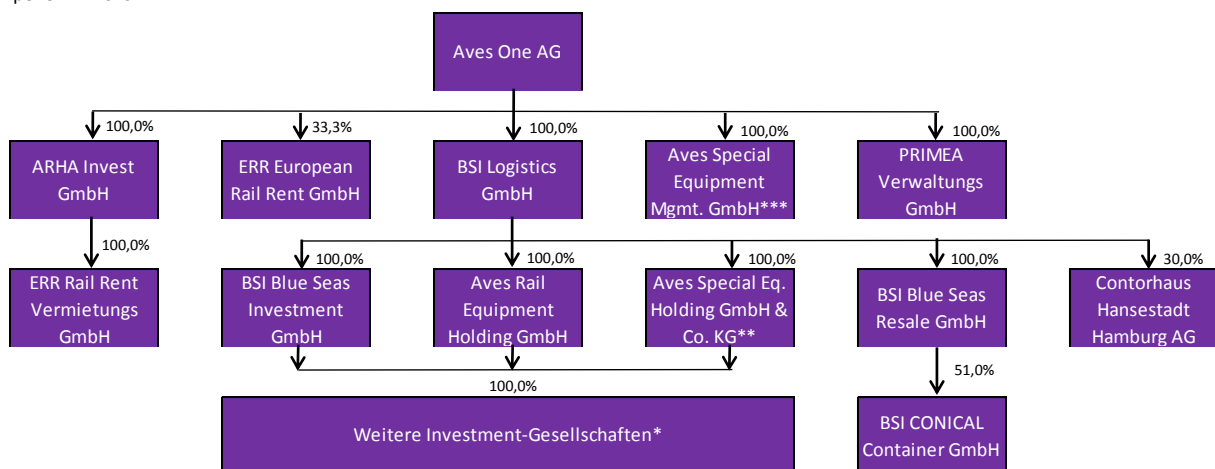
1.1.1. Überblick

Die Aves One AG (vormals „PriCon Invest AG“) ist ein börsennotiertes Unternehmen (Prime Standard) mit Sitz in Hamburg. Tätigkeitsschwerpunkte der Aves One AG (im Folgenden „Aves“ oder „Gesellschaft“) sind die Geschäftsbereiche Container, Rail, Special- und Resale Equipment. Die Darstellung zur Lage, bezogen auf den Jahresabschluss der Aves One AG, ist eng mit der Lage ihrer Tochtergesellschaften verknüpft, weswegen auch eine umfassende Darstellung der Lage aus Sicht des Aves Konzerns vorgenommen wird. Dabei investiert der Aves-Konzern in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cash Flow Performance in liquiden Märkten. Die sehr guten Zugänge zum Equipment-Markt sowie umfangreiche Kenntnisse zum Thema Finanzierung durch das Management und ein exzellentes Netzwerk von Partnern aus beiden Bereichen sind das Fundament für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit. Angestrebt ist ein weiterer Aufbau der Geschäftstätigkeit in allen Geschäftsbereichen, sodass bis Ende 2018 insgesamt ein Asset-Volumen von rund EUR 750 Mio. und im Jahr 2020 ein Gesamt-Asset-Volumen von mindestens einer Milliarde Euro durch den Aves-Konzern gemanagt werden soll. Aves setzt in allen vier Geschäftsbereichen, neben Wachstum durch Akquisitionen und organischem Wachstum, auf eine Verlängerung der Wertschöpfungskette sowie die Erhöhung der Profitabilität.

1.1.2. Gesellschaftsstruktur

Organigramm des Aves One AG-Konzerns

per 31.12.2016



* Die weiteren Investment-Gesellschaften sind 33 Gesellschaften

** zuvor Aves Special Equipment Holding GmbH

*** zuvor Primea Invest Verwaltungs GmbH

Abbildung 1: Gesellschaftsstruktur zum 31.12.2016

Die außerordentliche Hauptversammlung am 18. April 2016 beschloss unter anderem die Umfirmierung der Gesellschaft von „PriCon Invest AG“ in „Aves One AG“ sowie weitere Satzungsänderungen in Bezug auf den Gegenstand des Unternehmens. Mit Eintragung der Umfirmierung in das Handelsregister am 25. April 2016 trägt die Gesellschaft die neue Firmierung.

Am 22. August 2016 hat die Aves Kaufverträge über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH, Wien, Österreich, (nachfolgend „ERR Wien“) sowie 33,3% der Geschäftsanteile an der ERR European

Rail Rent GmbH, Duisburg (nachfolgend „ERR Duisburg“), mit aufschiebender Bedingung unterzeichnet. Am 25. Oktober 2016 wurde diese Übernahme abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 besteht die Aves aus der Muttergesellschaft Aves One AG und den 100%igen Tochtergesellschaften ARHA Invest GmbH (ehemals Benatis GmbH), PRIMEA Verwaltungs GmbH (nunmehr Aves Storage Verwaltungs GmbH), BSI Logistics GmbH (ehemals Aves Logistics AG) und die Aves Special Equipment Management GmbH & Co. KG. An der ERR European Rail Rent GmbH hält die Aves 33,3 % der Anteile.

1.1.3 Das Geschäftsmodell

Die Aves investiert in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cash Flow Performance in liquiden Märkten. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf der Bestandshaltung und dem aktiven Management von mobilen Logistik-Assets. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 belief sich das gemanagte Asset-Portfolio auf insgesamt über EUR 440 Mio. Tätigkeitsschwerpunkte des Konzerns sind die Bereiche Container, Rail, Special- und Resale-Equipment. Die sehr guten Zugänge zum Equipment-Markt sowie umfangreiche Kenntnisse zum Thema Finanzierung durch das Management und ein exzellentes Netzwerk von Partnern aus beiden Bereichen sind das Fundament für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Im Bereich der mobilen Logistik-Assets ist nach wie vor zu sehen, dass die Logistikunternehmen einen Teil der benötigten Assets mieten, statt diese selbst in ihre Bilanz zu übernehmen. Es wird vielmehr eine reduzierte Grundausstattung beschafft und für die Abdeckung von Spitzenauslastungen verstärkt auf Leasinglösungen ausgewichen. Die Gründe hierfür sind reduzierte Kapitalbindung, Konzentration auf das Kerngeschäft oder leere Staatskassen und die Liberalisierung des Marktes. Dies ist insbesondere im Bereich Rail zu beobachten. Diese Entwicklungen sieht der Aves-Konzern als Chance, auf die das Geschäftsmodell ausgerichtet wurde:

Das Aves Drei-Säulen-Modell:

1. Zugang zu mobilen Logistik-Assets

Durch weitreichende Beziehungen in der Branche hat die Gesellschaft den Zugang zu den verschiedenen Logistik-Assets (Seecontainer, Güterwagen, Wechselbrücken, Tankcontainer, usw.) und erwirbt diese in größeren Tranchen, bisher vor allem von Investmentgesellschaften sowie Assetmanagern. Die hierdurch gewonnenen Partnerschaften können direkt für ein nachhaltiges Geschäftsmodell weiter verwendet werden.

2. Starke Partner

Das operative Management der Assets verbleibt direkt bei den Assetmanagern. Die wesentlichen Vorteile sind, dass

- die Kontakte der Assetmanager zu den spezifischen Kunden seit vielen Jahren bestehen,
- beträchtliches Know-how in der Verwaltung und Optimierung der Vermietung der Assets vorgewiesen werden kann,
- hierdurch eine optimale Auslastung und Betreuung der Assets gewährleistet werden kann.

3. Flexible Finanzierung

Der Finanzmarkt unterliegt einem stetigen Wandel. Daher ist es hier von großer Bedeutung, möglichst flexibel auf neue Marktgegebenheiten reagieren zu können. Durch die langjährige Erfahrung, eine durchdachte Gesellschaftsstruktur und fundiertes Know-how kann die Gesellschaft auf ein breites Angebot von Fremdfinanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungspartnern zurückgreifen und ist hierbei auch immer offen für neue und innovative

Fremdfinanzierungsmöglichkeiten. Derzeit erfolgt die Fremdfinanzierung der Assets vor allem über vier unterschiedliche Varianten:

- Direktinvestments
- Institutionelle Investoren
- Bankfinanzierung
- Leasingfinanzierungen

Das aktuell niedrige Marktzinsniveau bietet eine solide Finanzierungsbasis für Investitionen in langlebige Assets mit guten Wachstumschancen. Des Weiteren werden die Direktinvestments und teilweise auch die Finanzierungen durch institutionelle Investoren durch langfristige Bankdarlehen refinanziert.

1.1.4. Geschäftsbereiche

In der Aves wurden die Tätigkeitsschwerpunkte in vier Geschäftsbereiche aufgeteilt:

- Container Equipment (über die BSI Blue Seas Investment GmbH)
- Rail Equipment (über die Aves Rail Equipment Holding GmbH)
- Special Equipment (über die Aves Special Equipment Holding GmbH & Co. KG)
- Resale Equipment (über die BSI Blue Seas Resale GmbH)

Die Bereiche Container Equipment und Rail Equipment wurden im Jahresabschluss des Geschäftsjahres als eigene Segmente abgebildet. Die Geschäftsbereiche Special Equipment und Resale Equipment wurden im Geschäftsjahr nicht als eigenes Segment dargestellt, da diese die Größenschwellen für die Darstellung als eigenes Segment noch nicht erreicht haben.

1.1.4.1 Container Equipment:

Im Geschäftsbereich Container Equipment konzentriert sich die Gesellschaft primär auf die drei gängigsten Typen von Seecontainern (20 Fuß-, 40 Fuß-Standard- sowie 40 Fuß-High-Cube-Container) mit einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren. Der Bereich Container Equipment managt per Stichtag 31. Dezember 2016 eine Flotte von rund 103.000 Containern, die rund 141.000 CEU (= Cost Equivalent Unit; ein Einheitsmaß für die Bewertung verschiedener Containervarianten) entsprechen. Die Container wurden sowohl von Asset Managern als auch von Fonds erworben.

Aktives Management durch namhafte Assetmanager:

Die von Aves beauftragten Assetmanager betreiben die Container im eigenen Namen, aber für Rechnung der Aves und vermieten die Container an Schifffahrtsunternehmen wie Hapag Lloyd, Maersk, Evergreen und anderen. Die von Aves mandatierten Assetmanager Florens, CAI International und UES International gehören zu den führenden Marktteilnehmern. Die Container werden entweder mit kurzer Laufzeit (typischerweise ein bis drei Jahre oder ohne spezifische Miet-Dauer = Master Lease) oder langer Laufzeit (typischerweise mehr als drei Jahre= Long Term Lease) geleast. Die Aves-Gruppe kontrolliert die Tätigkeiten der Assetmanager aktiv, um gemeinsam bessere Ergebnisse zu erzielen.

Finanzierung:

Die Finanzierung des Container Equipments wird zum Teil über die BoxDirect AG und die BoxDirect Vermögensanlagen AG (nachfolgend auch „BDVAG“) durch Verkauf von Direktinvestments bereitgestellt. Anleger erwerben Container von der BoxDirect AG und der BDVAG, welche die Container wiederum von Tochtergesellschaften der Aves erwirbt. Gleichzeitig werden die Container vom Anleger an die BoxDirect AG/BDVAG und von der BoxDirect AG/BDVAG wiederum an die Tochtergesellschaften der Aves zurückvermietet. Die Tochtergesellschaften der Aves verpflichten sich, die Container zu einem bestimmten Termin wieder zurück zu erwerben, wobei die Mietraten, die Mietdauer und der Rückkaufwert vorab

vertraglich festgelegt werden. Die Direktinvestments sollen sukzessive gegen langfristige Bankdarlehen getauscht werden. Hier gibt es bereits erste Teilerfolge im Geschäftsbereich Special Equipment.

1.1.4.2 Rail Equipment:

Der Geschäftsbereich Rail Equipment hat sich auf die Bestandshaltung von Güterwagen mit einer Nutzungsdauer von 40 bis 45 Jahren spezialisiert. Der Markt hat bereits heute eine hohe Tendenz zur Konsolidierung und zur Verlagerung der Aktivitäten auf Leasinggesellschaften oder aktive Bestandhalter. Durch zwei Transaktionen in 2015 wurde das Fundament für diesen Bereich mit einem Portfolio von insgesamt 331 Güterwagen gelegt, der in den folgenden Jahren verstärkt ausgebaut werden soll. Folgetransaktionen sind bereits in der Umsetzung und weitere sind geplant. So hat Aves im August 2016 den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Wien sowie 33,3% der Geschäftsanteile an der ERR Duisburg, unterzeichnet. Nach dem Abschluss dieser Übernahme am 25. Oktober 2016 und weiteren Akquisitionen verfügt die Aves-Gruppe über ein Bestandsportfolio von derzeit 4.230 (davon 3.899 ERR) Güterwagen bzw. rund EUR 225 Mio. und eine der im Branchendurchschnitt jüngsten und modernsten Flotten im Markt. Die Kunden der Aves sind große Industrieunternehmen und vor allem staatliche Bahngesellschaften.

Aktives Management durch namhafte Rail Manager:

Das Management der Güterwagen übernimmt die ERR Duisburg, welche langjährige und umfassende Expertise in der Vermietung, dem Management sowie dem Neu- und Umbau von Güterwagen aufweist und von welcher die Aves in 2015 ihre ersten Güterwagen erwarb. Die Aves ist jedoch nicht auf einen Manager festgelegt und wird bei Erwerb anderer Portfolios auch die Zusammenarbeit mit anderen etablierten Assetmanagern prüfen.

Finanzierung:

Bei der Finanzierung für den Bereich Rail konzentriert sich die Aves bisher auf die klassische Banken- und Leasingfinanzierung (für mittelfristige bis langfristige Laufzeiten) sowie die Finanzierung durch institutionelle Investoren, behält sich aber parallel die Prüfung alternativer Finanzierungsarten vor.

1.1.4.3 Special Equipment:

Der Geschäftsbereich Special Equipment fokussiert sich auf spezielles Logistikequipment, wie z.B. Wechselbrücken oder Tankcontainer, mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren. Das derzeitige Special Equipment Portfolio ist zu 100% vermietet. Kunden sind in der Regel große Logistik- und Chemiekonzerne. Der Geschäftsbereich befindet sich zurzeit noch im Aufbau. In einer ersten Tranche wurden in 2015 die ersten Wechselbrücken vollständig mit Eigenmitteln erworben. In 2016 folgten weitere Akquisitionen von Tankcontainern und Wechselbrücken, wodurch sich das Special Equipment Portfolio per 31. Dezember 2016 auf 2.792 Einheiten bzw. ein Volumen von rund EUR 20 Mio. beläuft

Aktives Management durch namhafte Assetmanager:

Im Zuge des Erwerbs wurde ein Managementvertrag mit einigen Spezialisten für den Verkauf und die Vermietung von Logistik-Assets, insbesondere Wechselbrücken, geschlossen. Die Aves beabsichtigt, in den kommenden Jahren weitere passende Tranchen unterschiedlicher Asset-Typen in diesem Nischenmarkt zu erwerben und den Bereich stetig auszubauen.

Finanzierung:

Bei der Finanzierung für den Bereich Special Equipment konzentriert sich die Aves bisher auf die klassische Bankfinanzierung und Direktinvestitionen, behält sich aber parallel die Prüfung alternativer Finanzierungsarten vor.

1.1.4.4 Resale Equipment:

Der Geschäftsbereich Resale Equipment umfasst den Verkauf und die Vermietung ehemaliger Seecontainer nach Ablauf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren, den Handel mit neuen Containern sowie das Selfstorage Geschäft.

Im Bereich Selfstorage realisiert die Aves Garagenparks (sog., „Drive Up Selfstorage Parks“) in Gewerbegebieten von Großstädten. Potential wird insbesondere in Ballungsräumen und Städten ab ca. 200.000 Einwohnern gesehen, da die meisten Bewohner großer Städte in einem Mietverhältnis leben und deutlich begrenztere Lagermöglichkeiten haben, als es in ländlichen Regionen der Fall ist. Aber auch Handwerksunternehmen können diese logistisch gut gelegenen Flächen optimal nutzen. Der kaum entwickelte Markt im deutschsprachigen Raum bietet ein enormes Wachstumspotential. Der erste Park wurde im März 2017 in Münster errichtet. Die Verwaltung und das Mietmanagement der Storage-Parks übernimmt ein Unternehmen der Aves.

Finanzierung:

Für die Finanzierung des ersten Storage-Parks wurde eine Anleihe begeben. Für den Verkauf und die Vermietung ehemaliger Seecontainer wurde ein Joint Venture mit der CONICAL Container Industrie Consulting-Agentur und -Leasing GmbH, Hamburg, gegründet, dessen Angebot sich hauptsächlich an Bauunternehmen und den kleinteiligen Containerhandel richtet. Durch die Umfunktionierung von gebrauchten Seecontainern, zum Beispiel für Storage und Housing, verlängert sich deren gesamte Nutzungsdauer auf 20 bis 30 Jahre.

1.1.5 Organe und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr ergaben sich mehrere Veränderungen in der Besetzung des Vorstands. Mit Wirkung zum 1. April 2016 hat der Aufsichtsrat der Aves Herrn Henrik Christiansen, Ahrensburg, zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Verantwortungsbereiche wurden insofern aufgeteilt, dass Herr Daniel L. Grosch weiter das operative Geschäft und die Strategie obliegen und Herr Christiansen für Finanzen zuständig ist.

Mit Wirkung zum 21. September 2016 wurden Herr Peter Kampf, Hamburg und Herr Jürgen Bauer, Perchtoldsdorf (Österreich), zu Vorständen der Aves bestellt. Herr Kampf verantwortet die Geschäftsbereiche Container, Special und Resale Equipment und bringt über 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Akquisition, Finanzierung und Management von intermodalen Assets mit. Herr Bauer, welcher über langjährige operative Erfahrung im internationalen Waggonvermietungsmarkt verfügt und seit vielen Jahren Geschäftsführer der ERR Wien ist, ist für Rail Equipment zuständig. Gleichzeitig schied Herr Grosch vor dem Hintergrund der abgeschlossenen Neuausrichtung aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Herr Christiansen verantwortet weiterhin den Bereich Finanzen.

Auch im Aufsichtsrat kam es zu personellen Veränderungen. Das Aufsichtsratsmitglied Frau Antje Montag legte ihr Mandat mit Wirkung zum 15. Februar 2016 nieder. Dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung folgend, hat das Amtsgericht Hamburg Frau Britta Horney, Rechtsanwältin aus Appen, mit Wirkung zum 16. Februar 2016 in den Aufsichtsrat bestellt. In seiner am selbigen Tag abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Kretzenbacher zu seinem Vorsitzenden und Frau Horney zu seiner Stellvertreterin. Darüber hinaus bestand der Aufsichtsrat aus dem Mitglied Florian Kühl. Die außerordentliche Hauptversammlung am 18. April 2016 bestätigte Frau Horney ordnungsgemäß per Wahl als Mitglied des Aufsichtsrates.

Herr Kühl legte sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Oktober 2016 nieder. Das Amtsgericht Hamburg folgte dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung und bestellte Herrn Rainer Baumgarten, Kaufmann aus Hamburg, mit Wirkung zum 15. November 2016 in den Aufsichtsrat. In seiner anschließenden konstituierenden Sitzung am selbigen Tag wählte der Aufsichtsrat Herrn Kretzenbacher zu seinem Vorsitzenden und Frau Horney zu seiner Stellvertreterin.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 sind in der Aves 4 (Vj. 2) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat am 3. September 2015 gem. § 111 Abs. 5 AktG für den ersten definierten Erfüllungszeitraum (bis 30. Juni 2017) per Aufsichtsratsbeschluss eine Zielquote von Frauen im Vorstand von 0% festgelegt. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung hat die Gesellschaft im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung ihr operatives Geschäft erheblich ausgeweitet und den Vorstand erweitert. Nach dem Ablauf des ersten Erfüllungszeitraums wird der Aufsichtsrat daher die personelle Besetzung des Vorstands mit Frauen erneut prüfen.

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Beschlusszeitpunkt aus einer Frau und zwei Männern zusammen, entsprechend legte er ebenfalls am 3. September 2015 gem. § 111 Abs. 5 AktG für den ersten definierten Erfüllungszeitraum (bis 30. Juni 2017) eine Zielquote von Frauen im Aufsichtsrat von 33% fest. Diese Zielquote wurde im gesamten Geschäftsjahr 2016 erreicht.

Der Vorstand hat am 3. September 2015 gem. § 76 Abs. 4 AktG für den ersten definierten Erfüllungszeitraum (bis 30. Juni 2017) per Vorstandsbeschluss eine Zielquote von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands von 0 % festgelegt, insofern bis zu diesem Zeitpunkt solche Führungsebene bestehen. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung existierten keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Erklärung zur Unternehmensführung hat sich die Mitarbeiterzahl der Gesellschaft vor dem Hintergrund des ausgeweiteten operativen Geschäfts der Tochtergesellschaften um 2 Personen neben dem Vorstand (auf Konzernebene 28) erhöht. Nach dem Ablauf der vorgenannten Frist wird der Vorstand vor dem Hintergrund der dann gegebenen personellen Ausstattung sowie der weiteren Unternehmensplanung die personelle Besetzung von Führungsebenen unterhalb des Vorstands mit Frauen, sofern diese Ebenen dann existieren, erneut prüfen.

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Aves fokussiert sich ausschließlich auf das Geschäft mit Logistik-Assets mit nachhaltig stabilen Cash Flows. Ziel ist es, bis 2018 ein Asset Portfolio zu besitzen, welches sich zu gleichen Teilen aus Rail- und Container Equipment sowie durch die Bereiche Resale- und Special Equipment zusammensetzt.

Insgesamt soll bis zum Jahr 2020 ein Gesamt-Asset-Volumen von einer Milliarde Euro überschritten werden. Hierfür sollen in den Jahren 2017 und 2018 jeweils mehr als EUR 200 Mio. investiert werden, sodass bis Ende 2018 ein Asset-Volumen von rund EUR 750 Mio. gemanagt werden soll. Angestrebt sind ein weiterer Aufbau der Geschäftstätigkeit und weitere Investitionen (in den Erwerb zusätzlicher Assets sowie freundliche Unternehmensübernahmen), insbesondere in den Geschäftsbereichen Rail Equipment und Container Equipment, die interessante Opportunitäten bieten.

Diese Strategie erfordert die richtige Finanzierung. Sobald konkrete Asset-Akquisitionen identifiziert sind, prüft die Gesellschaft geeignete Finanzierungsarten. Eine kurzfristige Finanzierung erfolgt somit häufig über Direktinvestitionen und Institutionelle Investoren, längerfristige über Bankenfinanzierungen. Der Konzern setzt in allen vier Geschäftsbereichen, neben Wachstum durch Akquisitionen und organischem Wachstum, auf eine Verlängerung der Wertschöpfungskette sowie die Erhöhung der Profitabilität.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

Die Steuerung der Aves erfolgt über die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte und verabschiedete Planung, die sich über einen Zeithorizont von drei Geschäftsjahren erstreckt und vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres neu erstellt wird. Damit wird die Planung kontinuierlich an die veränderten Rahmenbedingungen und die sich ergebenden Chancen angepasst.

Zur laufenden Bewertung der unterschiedlichen Risiken nutzt die Aves ein Risikomanagementsystem samt „Ampelsystem“, bei dem die verschiedenen Risikoarten entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften klassifiziert werden. Auch bei sich verändernden Rahmenbedingungen werden identifizierte Risiken neu bewertet. Das Risikomanagementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut. Für potentielle Transaktionen ist ein mehrstufiger intensiver Prüfungsprozess definiert und eingeführt worden.

Durch den regelmäßigen Abgleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit den Zielen wird die Transparenz erhöht und bei möglicher negativer Abweichung von der Unternehmensplanung ein rechtzeitiges Gegenwirken gewährleistet. Hierbei werden zentrale operative und finanzielle Bezugsgrößen überwacht: Zur Messung des finanziellen Erfolgs werden die Kennzahlen Auslastung bzw. Auslastungsquoten, (Lease Tage / Kalendertage des Monats) Mieterlöse, Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) herangezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Auslastung und Mieterlöse bzw. die Auslastungsquote geworfen, da diese einen direkten Einfluss auf die Mieterlöse haben. Hierzu zieht der Vorstand monatlich eine betriebswirtschaftliche

Auswertung der relevanten Geschäftsbereiche und Gesellschaften zur Betrachtung und Bewertung heran. Zur Überwachung einer ausreichenden Liquidität der Gesellschaften werden die Kontostände täglich abgerufen und ein rollierender monatlicher Liquiditätsforecast erstellt.

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Angaben des Instituts für Wirtschaftsforschung in Kiel zu Folge erhöhte sich die Weltwirtschaftsleistung in 2016 um 3,1%. Nach einem schwächeren ersten Halbjahr zeichnete sich ab Jahresmitte eine leicht beschleunigte Dynamik ab. Dennoch stellt diese Wachstumsrate die geringste seit dem Krisenjahr 2009 dar. Hierbei expandierte die Konjunktur sowohl in den Industrieländern, als auch in den Schwellenländern im Sommerhalbjahr wieder stärker, in einzelnen Schwellenländern (u.a. Brasilien, Argentinien und Venezuela) sind aber noch große Probleme vorhanden. Im Euroraum nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2016 Eurostat zufolge um 1,7% zu. Im vierten Quartal 2016 konnte der Euroraum das Wirtschaftswachstum mit +0,5% noch einmal stark anziehen. Das unerwartete Brexit-Votum im Sommer 2016 führte zwar zu Verunsicherungen und zwischenzeitlichen Turbulenzen an den Finanzmärkten, hatte scheinbar aber keine größeren negativen Auswirkungen auf die EU-Wirtschaftsleistung.

2.2 BRANCHENSITUATION

Im Folgenden wird auf die Entwicklung der Branchen der Geschäftsbereiche von Aves eingegangen.

Fokus Container Equipment

Der Containerumschlag-Index des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) ist im Dezember 2016 um 1,9 Punkte auf den höchsten bisher beobachteten Wert von 124,3 gestiegen. Er übertraf damit den bisherigen aus dem Februar 2015 datierenden Höchstwert um 1,5 Punkte. Die Angaben für den November wurden leicht nach oben revidiert. Der vierte Anstieg des Index in Folge signalisiert, dass der Welthandel gegen Jahresende 2016 deutlich Fahrt aufgenommen hat. Auch die Hanjin Insolvenz im Spätsommer 2016 hat zu einem deutlichen Anstieg der Mietraten gesorgt und für eine deutlich verbesserte Auslastung gesorgt. Neben diesen positiven Erwartungen geht Drewry für 2017 von einem Anstieg des Containerhandels von 2,1% und Maersk sogar von 2,5% bis 3%, aus. Die Bestellung von neuen Containern bei den Produzenten war in 2016 geringer als der gestiegene Bedarf, dies führte zu steigenden Kosten sowohl bei Neucontainern als auch bei gebrauchten Containern.

Fokus Rail Equipment

Die Europäische Kommission gibt das Ziel vor, dass 30% des Güterverkehrs über 300 km und ab 2050 50% des Verkehrs auf Verkehrsträger wie Eisenbahn und Schiff verlagert werden sollen. Die Deutsche Bahn plant Rekordinvestitionen in das Netz: Bahn setzt Modernisierungskurs fort. 2017 fließen 7,5 Milliarden Euro in die Schieneninfrastruktur. Dies zeigt die Bedeutung des Schienengüterverkehrs in Europa. Zu Anfang 2016 gingen Marktexperten von einem Marktvolumen im europäischen Schienengüterverkehr von EUR 17,5 Mrd. aus. Dabei ist aber der Modal-Split-Anteil der Schiene gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Straßenverkehr überproportional gewachsen ist. Auch im Schienenbereich gibt es teilweise relevantes Wachstum, das jedoch geringer ausfällt, als das der Straße. Im europäischen Vergleich ist es beispielsweise in der Schweiz und in Österreich geglückt, maßgebliche Güterverkehre auf die Schiene zu verlagern. Im deutschen Eisenbahnverkehr ging die Beförderungsmenge im Vorjahresvergleich lediglich um 1,6 % auf 361 Millionen Tonnen zurück.

Der europäische Güterwagen-Bestand beläuft sich etwa auf eine halbe Million Waggons. Hierbei kommen jährlich nur etwa 7.000 bis 15.000 neue Waggons hinzu, das heißt, der Markt für neue Eisenbahngüterwagen in Europa ist klein und volatil und deckt nicht die Marktbedürfnisse. Zugleich werden alte Flotten verschrottet. Strategien zur Optimierung der Flotten treten in den Vordergrund – aktuell wird u.a. stark in leisere Bremssohlen (Flüsterbremsen) investiert. So hat z.B. die Schienengüterverkehrstochter der Deutsche Bahn, die DB Cargo, für die Ausstattung von und 64.000 Güterwagen mit geräuscharmen Verbundstoff-Bremssohlen bis 2020 ein Investitionsvolumen von EUR 230 Mio. vorgesehen. Auch hier wird erwartet, dass der in 2.2 bereits beschriebene Trend des Verzichtes der Bahnen, in eigene Güterwaggons zu investieren,

einen positiven Effekt auf den Mietmarkt der Güterwaggons haben wird. Somit wird das Wachstum für Waggonvermietunternehmen überproportional höher als das Wachstum des Schienenverkehrs sein.

Fokus Special Equipment

Im Jahr 2016 stiegen die Tonnenkilometer im Güterverkehr auf der Straße um 2,8% und die Erwartungen für die nächsten Jahre gehen von weiter steigenden Zahlen aus, auch getrieben durch den Onlinehandel. Durch spezialisierte, den Bedürfnissen exakt angepasste Transportbehälter, wie zum Beispiel Wechselbrücken, sind noch Zeit- und damit Kosteneinsparungen realisierbar, sodass sich der Markt für Speziallösungen ständig weiter entwickelt. Und auch für andere spezielle Transportlösungen steigt die Nachfrage, da Logistik und Transport bei Produktion und Handel immer mehr in den Fokus von noch realisierbaren Kostenvorteilen rücken

Auch im Transport von Flüssigkeiten und Gasen in Tankcontainern ist ein überdurchschnittlicher Wachstumstrend zu verzeichnen. Derzeit wird rund die Hälfte der Tankcontainer im Markt von Leasing-Unternehmen gehalten, zumeist in Händen von Spezialisten. Die Preise für neue Tankcontainer waren in den letzten fünf Jahren weniger volatil als die neuer Trockenfrachtcontainer.

Fokus Resale

Zum Bereich Resale gehört der Bereich des Selfstorage sowie der Handel mit Containern (Resale Equipment). 80 % der gesamten Selfstorage Anlagen in Europa verteilen sich auf lediglich sechs Länder. Frankreich und Großbritannien haben im europäischen Vergleich die stärkste Bevölkerungskonzentration in Städten (Urbanisierung) und die Menschen zahlen im europäischen Vergleich einen, im Verhältnis zum Einkommen, überproportional hohen Preis für Wohnraum.

Auch in Deutschland gewinnt die Urbanisierung eine immer größere Bedeutung, die Städte und Ihre Speckgürtel wachsen, Lebensräume in Städten und ihren Peripherien werden gesucht und die Preise steigen. Tiefgaragen ersetzen Kellerlagerflächen, aber auch in Garagen findet häufig das Auto keinen Platz mehr.

In Deutschland gibt es aktuell (Q2/2016) ca. 200 Selfstorage – Angebote für über 80 Mio. Menschen. In Großbritannien ist im Vergleich zur Einwohnerzahl das Angebot 10-12 x größer und den USA sogar 100fach – und dies bei Auslastungszahlen „all over“ von >85-90 %. Der europäische Selfstorage Markt ist in 2015 insgesamt um 7,1% gewachsen. Im Jahr 2014 waren es 4,9%. Deutschland hingegen wächst im europäischen Vergleich um mehr als 15% p.a. Der Bekanntheitsgrad in Deutschland wächst, die Akzeptanz nimmt rapide zu – Selfstorage wird immer mehr zu einer flexiblen kurzfristigen bis mittelfristigen Lösung für Menschen mit Platzbedarf.

Der Handel mit Containern, sowohl von nicht mehr benötigtem Equipment der Reedereien und Assetholdern, als auch der Kauf und Verkauf von Neucontainern gehört ebenfalls zu diesem Bereich. Die Container finden eine weitere Verwendung als Lagercontainer, als Baustellen- und Wohncontainer oder im Offshorebereich. Auf der Käuferseite sind daher neben Bauunternehmen, Vermietungsgesellschaften und Händlern auch Behörden und öffentliche Institutionen zu finden. Die Preise im Resale Markt, sind wie auch die Preise für Neucontainer, unter Druck geraten, konnten sich aber zum Ende des Jahres erholen. Die Zweitmarktnachfrage dürfte aufgrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zukünftig weiter steigen. Insbesondere die Nutzung gebrauchter Container als Lagercontainer oder im Rahmen einmaliger Transporte für große, schwere, hochwertige oder kritische Ladung stößt auf zunehmendes Interesse im Markt. Des Weiteren werden Neucontainer in Asien beschafft und diese in den USA an Reedereien und Assetholder weiterverkauft.

2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Umsetzung der Ende 2015 initiierten strategischen Neuausrichtung als Bestandhalter und Manager mobiler Logistik-Assets, welche erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Hiermit verbunden war der Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit in den vier Segmenten Container Equipment, Rail Equipment, Special Equipment und Resale Equipment. Die von der Aves gemanagten Assets beliefen sich nach mehreren durchgeführten Transaktionen sowie organischen Wachstums auf Eigen- und Fremdkapitalbasis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 auf ein Gesamtvolumen von über EUR 440 Mio. Mit dem Abschluss der strategischen Neuausrichtung gingen auch personelle Veränderungen im

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft einher. Im Einzelnen ergaben sich folgende bedeutsame Geschäftsvorfälle in 2016:

Mit Wirkung zum 15. Februar 2016 legte das Aufsichtsratsmitglied Antje Montag ihr Mandat nieder. Daraufhin wurde gemäß dem Antrag des Vorstands Frau Britta Horney, Rechtsanwältin aus Appen, mit Wirkung zum 16. Februar 2016 vom Amtsgericht Hamburg in den Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat konstituierte sich am gleichen Tag wie folgt: Herr Kretzenbacher wurde zum Vorsitzenden und Frau Horney zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. April 2016 wurde Frau Horney ordnungsgemäß per Wahl als Mitglied des Aufsichtsrates bestätigt. Weitere Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung betrafen die Umfirmierung von der PriCon Invest AG in die Aves und Satzungsänderungen im Hinblick auf den Gegenstand des Unternehmens. Darüber hinaus wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 990.000,00 um EUR 4.950.000,00 auf EUR 5.940.000,00 aus Gesellschaftsmitteln zu erhöhen (durch Umwandlung der in der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015 unter „Kapitalrücklagen“ ausgewiesenen EUR 4.950.000,00 in Grundkapital). Die 4.950.000 neu ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag standen den Aktionären im Verhältnis 1:5 zu und nehmen bereits am Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2015 teil. Die vorgenannten Beschlüsse wurden am 25. April 2016 in das Handelsregister eingetragen, womit die Gesellschaft seit diesem Tag als Aves firmiert.

Mit Wirkung zum 1. April 2016 hat der Aufsichtsrat Herrn Henrik Christiansen, Ahrensburg, zum weiteren Vorstand der Gesellschaft neben Herrn Daniel L. Grosch bestellt. Während Herr Grosch weiterhin das operative Geschäft und die Strategie der Gesellschaft verantwortete, obliegt Herrn Christiansen der Bereich Finanzen.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden Assets in einem Gesamtvolumen von rund TEUR 1.008 erworben, welche an bonitätsstarke Mieter vermietet sind. Hierunter fielen z.B. 46 neue Wechselbrücken und 40 gebrauchte Tankcontainer. Die Geschäftstätigkeit des Aves-Konzerns wurde um die Realisierung von Storage-Projekten in Gewerbegebieten von Großstädten erweitert. Hier schloss die Gesellschaft einen Kaufvertrag hinsichtlich eines ca. 5.100 qm großen Grundstücks in Münster ab, auf dem 166 Fertigbaugaragen zwischen ca. 9 bis 32 qm errichtet werden. Die Fertigstellung erfolgte im März 2017.

Am 22. August 2016 hat die Aves Kaufverträge hinsichtlich des Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Wien sowie 33,3% der Geschäftsanteile an der ERR Duisburg für einen Kaufpreis von EUR 33,5 Mio. unterzeichnet. Der Kauf der ERR Wien wurde über Darlehensverträge mit einem institutionellen Investor finanziert, welche am 25. Oktober 2016 abgeschlossen wurden und konnte somit voll in die Aves konsolidiert werden. Mit der Transaktion hat sich die Aves auf dem strategisch wichtigen Gütermarkt weiter etabliert. Die ERR Gruppe ist in Europa eine der am schnellsten wachsenden und aufgrund ihres jungen und modernen Wagenparks auch eine der bedeutenden Vermietplattformen für Standardgüterwagen.

Um der großen Bedeutung des Geschäftsbereiches Rail Equipment Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat den Geschäftsführer der ERR Wien, Herrn Jürgen Bauer, Perchtoldsdorf (Österreich), mit Wirkung zum 21. September 2016 zum Vorstand (COO) der Aves bestellt. Ebenfalls mit Wirkung zum 21. September 2016 wurde zudem Herr Peter Kampf, Hamburg, zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Kampf verantwortet die Geschäftsbereiche Seecontainer und Special Equipment. Gleichzeitig legte Vorstand Daniel L. Grosch vor dem Hintergrund der abgeschlossenen Neuausrichtung der Gesellschaft und der Neubesetzung des Vorstands sein Amt mit Wirkung zum 21. September 2016 nieder.

Am 5. September 2016 fand die ordentliche Hauptversammlung der Aves über das Geschäftsjahr 2015 statt. Auf dieser wurde u.a. eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um bis zu EUR 2.970.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen. Darüber hinaus wurde Aves zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- und Bezugsrecht(en) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50 Mio. ermächtigt.

Für die von der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Aves mit Beschlüssen vom 26. Oktober 2016 bzw. 18. November 2016 den Bezugspreis für die neuen Aktien auf EUR 6,00 sowie die Anzahl der im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage auszugebenden Aktien auf 2.970.000 Stück festgelegt. Der

erforderliche Wertpapierprospekt wurde am 27. Oktober 2016 auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. In der vom 4. bis 17. November 2016 laufenden Zeichnungsfrist konnten alle 2.970.000 neuen Aktien aufgrund der hohen Nachfrage vor Ende der Angebotsfrist platziert werden. Der hieraus resultierende Bruttoemissionserlös in Höhe von rund EUR 19,6 Mio. verwendet die Gesellschaft vor allem zur Steigerung des gemanagten Asset-Volumens. Am 23. November 2016 erfolgte die Handelsregistereintragung der Grundkapitalerhöhung von EUR 5.940.000,00 um EUR 2.970.000,00 auf EUR 8.910.000,00.

Am 28. November 2016 wurden die Aktien der Aves One AG unter der ISIN DE000A168114 (WKN A16811) in das höchste Handelssegment im regulierten Markt der Börse Frankfurt, den Prime Standard, sowie den Regulierten Markt der Börsen Hamburg und Hannover einbezogen.

Im vierten Quartal 2016 ergab sich eine weitere personelle Veränderung im Aufsichtsrat. Herr Florian Kühl legte sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Oktober 2016 nieder. Dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung folgend, bestellte das Amtsgericht Hamburg Herrn Rainer Baumgarten, Kaufmann aus Hamburg, mit Wirkung zum 15. November 2016 in den Aufsichtsrat. In seiner anschließenden konstituierenden Sitzung am selbigen Tag wählte der Aufsichtsrat Herrn Kretzenbacher zu seinem Vorsitzenden und Frau Horney zu seiner Stellvertreterin.

2.4 ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2016 verbuchte die Aves eine Umsatzsteigerung auf TEUR 4.065 (Vj. TEUR 21). Wie auch im Vorjahr stammten die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Weiterbelastungen administrativer Verwaltungskosten an die BSI Logistics GmbH. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen nur leicht von TEUR 35 auf TEUR 38.

Die wesentlichen Aufwandspositionen sind im Jahr 2016 durch den erhöhten Umsatz gestiegen. Der Personalaufwand stieg von TEUR 8 auf TEUR 677, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden deutlich von TEUR 1.039 auf TEUR 3.089 gesteigert. Die Abschluss- und Prüfungskosten stiegen auf TEUR 317 (Vj. TEUR 94) sowie die Kosten für die Hauptversammlung auf TEUR 52 (Vj. TEUR 44) gegenüber dem Vorjahr an. Auch die Rechts- und Beratungskosten fielen mit TEUR 1.360 deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR 123). Im Rahmen der Kapitalerhöhung fielen des weiteren Gebühren für Fremdarbeiten und Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 775 (Vj. 0 TEUR) an.

Es wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von TEUR 74, (Vj. TEUR 5) erzielt. Das Ergebnis nach Steuern steigt auf TEUR 202 (Vj. TEUR -1.010). Nach den sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 201. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft noch einen Jahresverlust in Höhe von TEUR 1.010 verzeichnet.

2.5 FINANZLAGE & VERMÖGENSLAGE

Zum Bilanzstichtag hat sich die Bilanzsumme der Aves auf TEUR 40.573 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 12.656 erhöht.

Erhöhung der Vermögenswerte durch neue Assets

Die Immateriellen Vermögenswerte stiegen auf TEUR 51 (Vj. TEUR 0) und entstanden durch den Kauf der neu beschafften Finanzsoftware COMARCH. Das Sachanlagevermögen stieg leicht von TEUR 3 auf nun TEUR 6.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stieg von TEUR 12.434 auf TEUR 17.754, dies resultiert in erster Linie aus dem Erwerb der ARHA Investment GmbH.

Im Geschäftsjahr wurde eine Beteiligung an der ERR Duisburg im Wert von TEUR 33 aktiviert.

Die Aufgliederung der einzelnen Posten ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Das Umlaufvermögen sowie Guthaben bei Kreditinstituten stiegen auf TEUR 22.696 (Vj. TEUR 219). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen von TEUR 0 auf TEUR 17.185 und bestehen im Wesentlichen gegenüber ARHA Investment GmbH TEUR 5.113, BSI Logistics GmbH TEUR 8.570, ERR Rail Rent Vermietungs GmbH TEUR 3.500. Forderungen

gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestehen, entstanden aus weiterbelasteten Kosten in Höhe von TEUR 5. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 215 auf TEUR 572 angestiegen, im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen aus Umsatzsteuer. Ein Darlehen an die Pretagus GmbH, Hamburg wurde auf TEUR 91 (Vj. TEUR 123) reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich mit TEUR 4.935 (Vj. TEUR 4) gegenüber dem Vorjahr, durch die Nutzung von eingeräumten Darlehen deutlich erhöht.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte bzw. aufgebrauchte gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag EUR 8.910.000 (Vj. EUR 990.000). Es ist eingeteilt in 8.910.000 (Vj. 990.000) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit der am 18. April 2016 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde die im Vorjahr ausgewiesene Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 4.950 entnommen.

Der den Nennbetrag der am 26. Oktober 2016 ausgegebenen 2.970.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien übersteigende Emissionserlös i.H.v. EUR 14.850.000 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die Höhe der zum Bilanzstichtag gebildeten Rückstellungen hat sich mit TEUR 263 (Vj. TEUR 194) im Vergleich zum Vorjahr etwas gesteigert. Der überwiegende Teil der Rückstellungen entfiel auf Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 98; (Vj. TEUR 93) und die Vergütung des Aufsichtsrats TEUR 73 (Vj. TEUR 8). Weitere TEUR 54 (Vj. TEUR 65) entfielen auf ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub stiegen auf TEUR 12 (Vj. 2), die Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten sind unverändert bei TEUR 1.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 10.912 (Vj. TEUR 1.085). Der höchste Anstieg betraf hierbei die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, welche sich auf TEUR 5.856 (Vj. TEUR 962) beliefen. Diese resultieren vor allem aus einer Verbindlichkeit aus weiterbelasteten Provisionen gegenüber der BSI Blue Seas Investment GmbH in Höhe von TEUR 5.787 (Vj. TEUR 0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung erhöhten sich ebenfalls von TEUR 119 im Vorjahr auf TEUR 445. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus von einem Anteilseigner gewährten Darlehen i.H.v. TEUR 4.631 (Vj. TEUR 4).

2.6 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Aves verwendet diverse finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft. Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind die operativen Cash Flows, die sich aus der Kapitalflussrechnung ergeben, Umsatzerlöse sowie das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind in diesem Geschäftsmodell unbedeutend und werden deshalb nicht herangezogen.

Aufgrund einer üblicherweise angestrebten höheren Kapitalrendite im Verhältnis zu den Finanzierungskosten wird neben diversen Maßnahmen zur Optimierung der Kapitalrendite vor allem das Ziel verfolgt, die Finanzierungskosten vor Steuern als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigenkapitals und Fremdkapitals zu senken. Hierfür werden laufend die Finanzierungskosten überwacht und alternative Fremdkapitalfinanzierungen geprüft. Ein Fokus liegt auf der Analyse, wie eine Umfinanzierung der kurzfristigen Direktinvestitionen in längerfristige Bankenfinanzierungen umgewandelt werden können. Mit der Umsetzung wurde bereits erfolgreich begonnen und es werden auf Grund der Ergebnisse regelmäßig weiterführende Gespräche geführt.

Im Zuge eines umfassenden monatlichen Berichtswesens für die jeweiligen Geschäftsbereiche werden wesentliche Key Performance Indikatoren überprüft, die auch mit den Kennzahlen der Branche verglichen werden. In Analysen wird auch die Struktur der Kunden (Reedereien) geprüft, insbesondere wird darauf geachtet, sogenannte Klumpenrisiken auszuschließen. Hierzu gehören unter anderen:

- Auslastung
- Umsatz pro Tag
- Cash on Cash (Rohertrag / (Anschaffungskosten + Anschaffungsnebenkosten)).

2.7 PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die Aves erzielte im Jahresabschluss aus ihrer Tätigkeit als Holdinggesellschaft deutlich gestiegene Erträge aus der Umlage von Kosten, entsprechend dem Ausblick 2016. An dem mittelfristigen Ziel, Beteiligungserträge aus Dividenden von Tochtergesellschaften zu erzielen, wird festgehalten.

Wie geplant ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 deutlich von TEUR 21 auf TEUR 4.065 gestiegen, auch das EBITDA konnte verbessert werden und stieg von TEUR - 991 auf TEUR 336.

Die weiteren genannten Leistungsindikatoren sind für den Jahresabschluss der Aves nicht direkt, aber dennoch indirekt relevant, da deren Ergebnisse einen Einfluss auf die Beteiligungserträge und das EBITDA der Gesellschaft haben. Insofern wird im Folgenden auf die Leistungsindikatoren der Tochtergesellschaften eingegangen.

Für den Konzernabschluss ergibt sich folgender Soll/Ist-Vergleich:

	Prognose 2016	Ist 2016
Rail Equipment	gleichwertig ausbauen	gleichwertig ausgebaut
Special Equipment	deutlich ausbauen	deutlich ausgebaut
Umsatzerlöse	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Ergebnis (EBITDA)	deutlich verbessert	schlechter
Auslastung	leicht steigend	leicht steigend

Die Finanzierungskosten sind durch das weitere Wachstum absolut gestiegen. Rechnerisch wurde wie erwartet eine erste Verringerung des durchschnittlicher Zinssatzes in 2016 erreicht. Unter Finanzierungskosten werden Zinsen und andere Kosten verstanden, die bei der Entstehung zur Steigerung der Eigenkapitalbasis oder zur Finanzierung von Investition anfallen.

Die Geschäftsentwicklung wird in 2016 positiv gesehen, da der wichtige Wachstumstrend weiter intakt ist und die Diversifikation auf die Bereiche Rail und Special Equipment und der Aufbau des Immobilienbereiches angestoßen wurde.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Aves setzt ein Risikomanagementsystem ein, das zurzeit potentielle Chancen nicht erfasst.

3.1 RISIKOMANAGEMENT

Aves identifiziert eventuelle Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems möglichst frühzeitig und bewertet und steuert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens. Die integralen Bestandteile des Systems sind die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung, woraufhin Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken eingeleitet werden können. Das Risikomanagementsystem des Aves Konzerns berücksichtigt die typischen Risiken vergleichbarer Unternehmen. Über eine individuelle Risikoinventur und weitere an der Struktur des Unternehmens ausgerichtete Individualisierungen wurde es weiter auf die besonderen Belange angepasst. Grundsätzlich werden alle erkenntlichen Risiken erfasst, was auch durch eine Anzahl von Risiken mit einem geringen Risiko im Folgenden zu sehen ist. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf bestandsgefährdenden Risiken und deren Früherkennung: Gefährdet ein mögliches Ereignis das Geschäftsmodell oder die Wirtschaftlichkeit eines wesentlichen Geschäftsbereichs und damit den Fortbestand des Unternehmens, werden die Entscheidungsträger kurzfristig darüber informiert. So können Gegenmaßnahmen eingeleitet oder Strategiewechsel umgehend angegangen werden. Auf Grund der Größe des Unternehmens und der zentralen Position im Unternehmen, übernehmen die Abteilungen Controlling und

Accounting die Verantwortung für das Risikomanagementsystem. Die stärkere Einbindung der neu erworbenen Beteiligungen (bspw. ERR Wien) in das existierende Risikomanagement ist bereits geplant. Das Risikomanagement ist nach den Geschäftsabläufen gegliedert, wobei die gesamtwirtschaftlichen Risiken im oberen Bereich beschrieben werden.

Kern des Risikomanagements ist ein Bewertungssystem („Ampelsystem“), das eine Vergleichbarkeit und ein Ranking der verschiedenartigen Risikobereiche und Eintrittswahrscheinlichkeiten ermöglicht:

- In einem ersten Schritt werden die verschiedenen Risikoarten bezüglich ihrer Bedeutung auf die Gesellschaft mit numerischen Werten (sog. Triggern) klassifiziert.
- Im zweiten Schritt wird eine Einschätzung bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit abgegeben. Bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wird hierfür ein hoher Wert zugeordnet.
- Durch Multiplikation der beiden Trigger entstehen Risikowerte, die ein direktes Ranking ermöglichen und grob zum grünen, gelben oder roten Bereich entsprechend den Ampelfarben gruppiert werden können.
- Je nach Ergebnis werden Maßnahmen entwickelt und eingeleitet, die zur Reduzierung des Risikos beitragen.

Je höher das Produkt aus Bedeutung und Eintrittswahrscheinlichkeit ausfällt (die sog. Kritikalität), ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- gering
- wesentlich
- kritisch
- existenzbedrohend

Nicht nur neue Investitionen oder Marktchancen durchlaufen diese Prüfung, turnusmäßig werden die bereits identifizierten Risiken entsprechend den sich verändernden Rahmenbedingungen neu bewertet und ggf. neu eingestuft.

Zudem werden in der Berichterstattung die wichtigsten Risiken unter Berücksichtigung möglicher Wechselwirkungen zusammenfassend gewürdigt.

Grundsätzlich besteht ein Meldesystem auf Vorstandsebene gemäß § 90 AktG, welches die Übermittlung von Informationen an den Aufsichtsrat sicherstellt. Über Änderungen der Geschäftspolitik und größere Geschäfte mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird entweder im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informiert, oder im Bedarfsfall auch umgehend. So zum Beispiel bei erheblichen oder bestandsgefährdenden Risiken, die als „kritisch“ oder „hoch“ eingestuft werden. Werden solche Risikosituationen erkannt, erfolgt eine schnelle Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über zu treffende Maßnahmen.

3.2 DARSTELLUNG DER EINZELNEN RISIKEN

3.2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Aves ist nationalen und internationalen wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt und direkt von Schwankungen im Welthandel betroffen. Weichen gesamtwirtschaftliche Entwicklungen von den Planungen ab, können sich vielfältige Risiken entwickeln. Gesamtwirtschaftliche Schocks, wie Wirtschafts- und Finanzkrisen, können sich negativ auf das Geschäft der Aves auswirken. Wirtschaftliches Wachstum hingegen fördert die Auslastung in der Logistikbranche. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung ändern sich zudem regelmäßig die Zinsen und Währungsparitäten. Für eine generelle Absicherung gegen kurzfristige Konjunkturschwankungen sollen vor allem langfristige Verträge mit den verschiedenen Kundengruppen dienen.

In der Aves wird eine möglichst breite Fächerung des Logistik Portfolios, mit Fokus auf Rail und Container Assets, angestrebt. Außerdem orientiert man sich nach langfristigen Investments (sowohl Mietverträge mit langen Laufzeiten, als auch Assets mit langer Nutzungsdauer). Es besteht das Risiko, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit den Unsicherheiten u.a. in Russland, Türkei und den USA den Zielen der Aves entgegenwirkt. Die Bedeutung des

gesamtwirtschaftlichen Risikos wird zum Betrachtungszeitpunkt als wesentlich eingeschätzt, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund der aktuellsten Prognosen zur Entwicklung der Weltwirtschaft in jüngster Zeit etwas sinkt.

3.2.1.1. Risiken in Bezug auf die Profitabilität

Neben der Stärkung des Eigenkapitals durch Kapitalmaßnahmen ist es auch bei Verfolgung eines expansiven Wachstumskurses erforderlich, im Konzern profitabel zu sein. So wird das Vertrauen der Investoren in die Geschäftsidee der Aves One-Gruppe weiter gestärkt und der Weg zu weiteren Assets und Finanzierungen zu günstigen Konditionen geschaffen. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

3.2.1.2. Risiken in Bezug auf die Finanzierung

Neben der Generierung von Eigenkapital ist es wesentlich, Fremdfinanzierungen zu möglichst günstigen Konditionen zu erhalten. Durch die Börsennotierung in 2016 zusammen mit einer höheren Eigenkapitalbasis wurden dafür wichtige Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen. Mit der durchgeführten Kapitalerhöhung 2016 wurde die Eigenkapitalstruktur weiter gestärkt. Die Aves ist wesentlich von dem Erhalt von Finanzierungen für ihre Geschäftstätigkeit abhängig (und in diesem Zusammenhang von institutionellen Investoren, die einen wesentlichen Teil der Finanzierung stellten und gleichzeitig auch Gesellschafter der Aves One AG sind). Zwei Tranchen der Darlehensverträge zur Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der ERR Wien und ERR Duisburg wurden im Dezember 2016 gekündigt und anderweitig refinanziert.

Grundsätzlich sind in 2017 Finanzierungstilgungen über alle Bereiche in Höhe von über EUR 150 Mio. vertraglich fixiert. Es ist davon auszugehen, dass durch die Verbesserung der Eigenkapitalstruktur eine positivere Bonitätsprüfung erfolgen wird, was einen noch besseren Zugang zu kostengünstigeren und flexibleren Finanzierungsformen ermöglicht. Durch die bereits umgesetzten, derzeit angestoßenen und schon geplanten Wachstumsprozesse wird diesem Risiko proaktiv begegnet. Eine kritische Größe des Assetvolumens von mehr als Eur 445 Mio. ist zum Betrachtungszeitpunkt erreicht. Erste Erfolge sind durch Neu- bzw. Refinanzierungen in den Bereichen Rail, Special Equipment und Container in Form günstiger Finanzierungsbedingungen ersichtlich. Das weitere Wachstum ist jedoch weiterhin ein unternehmenskritisches Risiko und muss laufend mit besonderer Aufmerksamkeit begleitet werden. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

3.2.1.3. Risiken in Bezug auf Zugang zu Assets

Als Gegenpart der Kapitalbeschaffung ist die Kapitalverwendung ein kritischer Faktor: Es gilt, tragfähige Logistik Assets zu generieren. Dazu ist der Zugang zu neuen Assets in Form von zum Verkauf stehenden Containerportfolien, Chargen von Eisenbahnwagen oder Finanzierungstransaktionen im Bereich Special Equipment notwendig. Ein weitverzweigtes Netzwerk in den verschiedenen Marktbereichen und das Knüpfen neuer geschäftlicher Kontakte ist hier entscheidend. Dabei ist die Maßgabe, Investitionsmöglichkeiten zu finden, die den Anforderungen der Gesellschaft bezüglich Miete, Laufzeit, Marktrisiko und Bonität der Geschäftspartner möglichst optimal entsprechen. Dieser Risikobereich stellt zum Betrachtungszeitpunkt ein wesentliches Risiko dar.

3.2.2. Marktrisiken

3.2.2.1 Markt für Container Equipment

Die Wachstumsaussichten des Marktes für Sea Equipment sind nach hohen Steigerungen in den vergangenen Jahren trotz zwischenzeitlicher Eintrübung unverändert hoch. Nachdem der Markt in 2014 noch mit einer Zunahme von 5,2% ein gutes Wachstum zeigte, konnte in 2015 nur eine Wachstumsrate von 2,2% erzielt werden. Drewry erwartet für 2017 bis 2019 wieder einen leichten Anstieg auf 3,5%.

Der Markt ist in besonderem Maße abhängig vom Welthandel. Es wird erwartet, dass sich Marktteilnehmer auf ihr Kerngeschäft, zum Beispiel Reedereien auf Schiffe und Häfen, konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen. Dieser Zusammenhang birgt allerdings das Risiko, dass der Wettbewerb unter den Leasinggesellschaften zunimmt und die Mietpreise sinken. Sollten sich die geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung oder aber auch zu einer Verbesserung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen.

Die Aves arbeitet mit den erfahrenen Top-10 Containermanagern Florens, CAI und UES zusammen, die durch ihr monatliches Reporting frühzeitig auf negative Marktentwicklungen aufmerksam werden und darauf reagieren können, indem diese Neuvermietungen vereinbaren und für attraktive Stellplätze in nachgefragten Häfen sorgen. Darüber hinaus wird bei der Akquise neuer Containerportfolios auf junges Equipment, auf lange feste Mietbindungen und auf eine Fokussierung auf sehr gängige Containergrößen höchsten Wert gelegt. Dieser Risikobereich stellt zum Betrachtungszeitpunkt ein wesentliches Risiko dar.

Seit Q2-2016 sind im Containermarkt positive und nachhaltige Trends bzgl. der Neupreise, der Mietraten und der Auslastung festzustellen.

Daher wird das Risiko zwar als recht bedeutend, aber zum Betrachtungszeitpunkt nicht sehr wahrscheinlich eingestuft.

3.2.2.2 Markt für Rail Equipment

Der Markt für Schienengüterverkehr erholt sich allmählich von dem starken Einbruch aus dem Jahr 2008. Analysten gehen von weiterem Wachstum in Europa aus. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie diese verstärkt auf Investitionen ins Schienennetz und den Personenverkehr. Dies stärkt weiter die Bedeutung des Leasings für rollendes Material im Güterverkehr. Dabei beherrschen Leasingunternehmen in den USA ca. 65% des Güterwagenmarktes, in Europa ist der Anteil mit zurzeit 30% noch niedrig. Ersatzinvestitionen sind und werden Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden.

Die Entwicklung des Schienengüterverkehrs wird durch die hohe Regulierung und die verschiedensten Auflagen wie z.B. Lärmschutz und dem damit verbundenen hohen organisatorischen Aufwand gehemmt. Dadurch ist es entscheidend, auf drohende Auflagen schnell zu reagieren, um eine uneingeschränkt nutzbare Flotte zu halten. Alle von der Aves erworbenen Güterwagen entsprechen dem aktuellen Standard und sind somit auch langfristig gut am Markt positionierbar. Mit der Firma ERR Duisburg als erfahrenes Managementunternehmen im Schienengüterverkehr hat die Aves hier einen gut im Markt vernetzten Partner, an dem eine Beteiligung von 33,3% besteht, mit entsprechendem Know-how.

Sollten sich die geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte es zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen. Zum Betrachtungszeitpunkt liegt ein geringes Risiko in Bezug auf die Marktgegebenheiten vor.

3.2.2.3 Markt für Special Equipment

Der Markt für spezielle Transportlösungen wird nach unserer Einschätzung weiter wachsen. Mieter konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft und beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die auch aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen in den Markt drängen. Wie auch in den anderen Märkten besteht dabei die Gefahr, dass der Wettbewerbsdruck sich erhöht und einen negativen Einfluss auf die am Markt üblichen Mieten hat. Betrachtet man den Bereich der Wechselbrücken, zeigt sich dieses Bild: Auch hier geht der Trend zu Leasinglösungen und die Mieter sind an Full-Service Lösungen mit an ihre spezifischen Anforderungen angepasstem Spezialequipment interessiert.

Wie in den übrigen Bereichen, arbeitet die Aves mit einem kompetenten Partner zusammen. Die Firma Mobilboxx kann durch langjährige Erfahrung und Vernetzung im Markt negative Trends erkennen und kurzfristig auf diese reagieren. Hierfür

soll vor allem weiterhin eine diversifizierte Kundenstruktur aufgebaut und ebenfalls langfristige Verträge mit den Kunden abgeschlossen werden.

Sollten sich die geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen. Zum Betrachtungszeitpunkt ist ein geringes Risiko zu erkennen.

3.2.2.4 Markt für Resale Equipment

Storage

Der Markt für die Zurverfügungstellung von Storage-Flächen für Privat- und Gewerbenutzung wird mit einem Potential von mehr als 1.000 Parks in Deutschland bewertet. Hier gilt es frühzeitig an dieser Entwicklung teilzuhaben, um dem erhöhten Wettbewerb durch weitere Entwickler zuvorzukommen. Die Aves arbeitet hier mit der Magna (Projektentwicklung) und der CH2 (Vertrieb, Vermietung) zusammen. Die Idee der Selfstorage-Immobilie stammt ursprünglich aus Amerika, wobei zwischenzeitlich auch gewisse Erfahrungswerte aus Großbritannien und Europa vorliegen. In Deutschland handelt es sich nach wie vor noch um einen Nischenmarkt, dem zwar Wachstumspotential zugeschrieben wird, zu welchem aber langfristige Untersuchungen und damit auch belastbare Aussagen fehlen. Essentiell für ein erfolgreiches Investment in eine solche Spezialimmobilie sind neben dem Standort demnach zuverlässige und kompetente Vertragspartner, eine rechtssichere Vertragsgestaltung, ein von Selfstorage-Nutzern nachgefragter Standort, ein geringes Baurisiko bei hoher Qualität der Substanz, ein zu hoher Nachfrage führendes Nutzungs- und Vermarktungskonzept, eine ordentliche Verwaltung, Vermietung und Veräußerbarkeit, eine weitsichtige Pflege-, Erhaltungs- und Instandhaltungsplanung, eine größtmögliche Kostentransparenz sowie die solide Finanzierung und die richtige steuerliche Gestaltung.

Container-Zweitmarkt

Der Resale Markt oder Zweitmarkt nimmt allein aufgrund eines hohen Transfers von mehr als einer Mio. TEU¹ aus dem Sea Equipment Markt jährlich an Volumen zu. Aufgrund von Bauvorhaben, Bergbau und Energieprojekten in Europa, Nord-Amerika, Brasilien, Russland und Zentral Asien herrscht am Markt eine hohe Nachfrage. Die Aves hat hierzu ein Joint-Venture mit der Hamburger Firma Conical GmbH gegründet, um in diesem Markt im Sinne der Verlängerung der Wertschöpfungskette verstärkt tätig zu werden. Des Weiteren beschäftigt sich das Joint Venture mit dem Verkauf neuer Containern.

Sollten sich eine oder mehrere der geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen. Zum Betrachtungszeitpunkt werden jedoch geringe Risiken in diesem Bereich gesehen.

3.2.3 Operative Risiken

3.2.3.1 Risiken in Bezug auf die Auslastung

Das Auslastungsrisiko stellt sich für die vier Bereiche sehr unterschiedlich dar. Das Investitionsvolumen des Einzelequipments und die Volatilität des jeweiligen Marktes sind dabei die Haupteinflussfaktoren.

Container Equipment

Die Auslastungsquote der Seecontainerflotte hängt unmittelbar von der Entwicklung des Weltmarktes und dem Angebot an Seecontainern ab. Dabei geht ein Überangebot an Transportvolumen und eine geringere Auslastung mit niedrigen Frachtraten einher. Die Gesellschaft konzentriert sich deshalb darauf, Transportequipment mit möglichst lang- und mittelfristigen Mietverträgen und fixen Mieterlösen zu akquirieren. Durch die kleinteilige Strukturierung der Containerflotte, die universelle Einsetzbarkeit der Einheiten und die teilweise kurzen Mietbindungen bei älterem Equipment ist es möglich, Auslastungsschwankungen flexibel zu begegnen.

¹ Twenty-foot Equivalent Unit – Container Maßeinheit

Bestehende Assets unterliegen einer ständigen Kontrolle bezüglich der Auslastung, die bei Unterschreiten der kritischen Masse ein Gegensteuern auslöst, wie zum Beispiel eine Alternativverwendung von am Markt schwer zu vermietenden Containertypen (Überführung in den Resale Markt). Bei allen neu akquirierten Portfolios wird auf ein möglichst geringes Alter der Einheiten besonderer Wert gelegt. So war die letzte große Tranche (19.700 CEU), die über den Containermanager UES, Hongkong, in 12/2015 beschafft wurde, im Durchschnitt nur 1-2 Jahre alt. Außerdem stellt die Zusammenarbeit mit den namhaften Top-10 Managementgesellschaften Florens, CAI und UES ein professionelles Handling und den Zugang zu den größten und umsatzstärksten Kunden sicher. Damit wird die Bedeutung dieses Risikos erheblich abgeschwächt. Zum Betrachtungszeitpunkt besteht ein Risiko, dem jedoch gut entsprochen wird. Zudem führt ein seit Q2-2016 nachhaltiger und positiver Trend im Containermarkt zu steigenden Auslastungen im Bereich der 20“- und 40“ high cube-Container. Damit wird das Auslastungsrisiko zum Betrachtungszeitpunkt als wesentlich eingeschätzt.

Rail Equipment

Durch die lange Nutzungsdauer, die langen Mietvertragslaufzeiten und das hohe Investitionsvolumen ergibt sich bei Güterwagen eine sehr langfristige Betrachtung des Auslastungsrisikos. In der Regel sind die Einheiten langfristig vermietet, vor allem, wenn sie, speziell auf die Bedürfnisse des Bahnoperators abgestimmt, neu gebaut wurden. Das Auslastungsrisiko ergibt sich nach Beendigung der Mietdauer. In der Regel ist von einem Anschlussmietvertrag mit dem Nutzer auszugehen. Kommt dieser durch firmenspezifische oder konjunkturelle Gründe nicht zu Stande, ist die universelle Einsatzbarkeit des Wagentyps und das Alter ausschlaggebend dafür, wie schnell das Equipment erneut am Markt zu vermieten ist.

Die Gesellschaft legt Wert darauf, möglichst junges und modernes Equipment in den Bestand zu nehmen. So liegt das Durchschnittsalter der vorhandenen Wagen derzeit bei 15 Jahren – während sich im europäischen Bahnmarkt ein Durchschnittsalter von 35-40 Jahren ergibt.

Die derzeit im Bestand befindlichen Assets sind größtenteils für 3-5 Jahre fest vermietet. Durch die allgemein herrschende Überalterung der Gesamtflotte und anhaltenden Engpässen bei Neubauten ist zum Betrachtungszeitpunkt die Eintrittswahrscheinlichkeit in diesem Bereich gering. Im Vergleich zum Vorjahr sehen wir das Risiko jedoch als wesentlich an, da die Bedeutung des Bereiches Rail stark gewachsen ist.

Special Equipment

Beim spezialisierten Equipment herrscht grundsätzlich, ähnlich wie im Eisenbahnwagenmarkt, ein größeres Klumpenrisiko durch höhere Einzelwerte der Asseteinheiten und schwierigere Weitervermarktung nach Auslaufen der Mietdauer. Deshalb sind auch hier lange Laufzeiten der Verträge die Maßgabe, idealerweise über die gesamte wirtschaftliche Lebensdauer des Equipments. Mit dem Investment in spezialisierte Transportmittel wird eine Nischenstrategie als Ausgleich zum sehr universellen Seecontainermarkt verfolgt. Hier gelten genau umgekehrte Marktgesetze: Für die Nutzer liegt der Vorteil des Equipments in der optimalen Anpassung an seine speziellen Bedürfnisse, nicht in der weltweiten Austauschbarkeit.

Die bisher getätigten Investments in Wechselbrücken sind mit Mietbindungen über 60 Monate als auch mit täglicher Rückgabeoption versehen, wobei speziell bei dieser Equipmentart auch eine gute Weitervermarktung durch standardisiertes, allgemein nutzbares Design gewährleistet ist. Im Vergleich zum Vorjahr sehen wir das Risiko jedoch als wesentlich an, da die Bedeutung des Bereiches Special Equipment deutlich gewachsen ist.

Resale Equipment

Storage

Ein Auslastungsrisiko im Bereich Selfstorage ist in diesem Segment ebenfalls systembedingt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung war der Storage Park noch nicht fertiggestellt, somit besteht zurzeit kein Auslastungsrisiko. Unsere Marktanalysen lassen eine hohe Mietauslastung erwarten. Das Auslastungsrisiko wird damit zum Betrachtungszeitpunkt als nicht gegeben angesehen.

Container

Ein Auslastungsrisiko ist in diesem Segment systembedingt: In anderen Bereichen (speziell Seecontainer) nicht mehr vermietete bzw. schwer vermietbare Einheiten werden hier gebündelt, um gezielt einer weiteren Verwendung – Verkauf oder Vermietung – zugeführt zu werden. Auslastungsprobleme sind somit quasi die Basis dieses Geschäftsbereichs – er ist die proaktive Begegnung des Problems im Seecontainerbereich. Der Markt ist sehr kleinteilig, bei Mietgeschäften sind eher kurzfristige Vertragslaufzeiten marktüblich. Diese gehen jedoch in der Regel dann mit etwas höheren Raten einher, bei nicht mehr gängigem Equipment sind ggf. jedoch Abschläge hinzunehmen.

Das Risiko in diesem Bereich liegt vor allem in der Konjunktorentwicklung, wobei nicht nur der Handel als Einflussgröße dient: Da Bau- und Housinggewerbe zum Kundenkreis zählen, können z.B. staatliche Programme zur Belegung einer schwächelnden Konjunktur hier direkten Niederschlag finden und konträr zu schwachen Tendenzen im Handel wirken.

Das Auslastungsrisiko wird damit zum Betrachtungszeitpunkt zwar als gegeben, aber nicht als bedeutend angesehen. Trotzdem ist dieser notwendig, um das Sea Geschäft zu unterstützen. Das Auslastungsrisiko wird damit zum Betrachtungszeitpunkt als gering angesehen.

3.2.3.2 Risiken in Verbindung mit Marktpreisveränderungen der Assets

Grundsätzlich sieht sich die Aves einem Risiko in Verbindung mit Preisänderungen gegenüber. Der speziell im Bereich Seecontainer seit Jahren bekannte Preisverfall bei neuen und auch gebrauchten Containern scheint gestoppt. Es ist eine steigende Nachfrage nach Transportkapazität zu beobachten. Ein indirekter Einfluss auf die Preisveränderungen wird über die Stahlpreisentwicklung und nicht zuletzt auch durch sinkende Kapitalmarktzinsen ausgeübt. Somit ist die Preisveränderung in mehrfacher Weise an konjunkturelle Schwankungen geknüpft.

Durch den günstigen Einkauf in großen Stückzahlen besteht ein größerer Spielraum, bevor eine kritische Lage entsteht, jedoch muss das Risiko des Preisverfalls bei der Bewertung der bestehenden Assets aufmerksam beobachtet werden.

Bezüglich der Frachtraten wird dem Risiko in allen Geschäftsfeldern durch möglichst langfristige Verträge begegnet. Im Seecontainermarkt verbleibt eine Abhängigkeit von Preisänderungen für den nur kurzfristig vermieteten Anteil des Portfolios. Im Vergleich zum Vorjahr sehen wir das Risiko jedoch als wesentlich an, da die Volatilität der Assetpreise im letzten Jahr stärker wurde.

3.2.3.3 Risiken in Bezug auf Fremdwährungen

Die Geschäftsbereiche der Gesellschaft sind in unterschiedlicher Form von Währungsrisiken betroffen. So wird der Containerbereich in US-Dollar abgerechnet, ein Großteil der Finanzierung jedoch über EURO finanziert. Es ist nur das Verhältnis zwischen US-Dollar und Euro unmittelbar relevant, andere Währungen sind bezüglich Einkünften oder Zahlungsverpflichtungen nicht involviert. Je nach Entwicklung der Investitionsvolumina und einer Finanzierung in gegenläufiger Währung könnten Fremdwährungsrisiken insgesamt zunehmen. Zurzeit ist der Wechselkurs US-Dollar zu Euro für Aves positiv. Aus operativer Sicht werden die bestehenden Risiken als gering bewertet, da zum Einen die Wechselkurseffekte nur eine geringe Auswirkung auf den Cash Flow haben und zum anderen lediglich im Containergeschäft mit Fremdwährungen gearbeitet wird. Vielmehr wirken sich die Wechselkursschwankungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt des jeweiligen Abschlusses aus, da die Containerumsätze und Aufwendungen vorwiegend in US-Dollar stattfinden, der Großteil jedoch in EURO finanziert wurde.

Container Equipment

Transaktionen im Seecontainerbereich werden traditionell in US-Dollar abgewickelt. Dies gilt sowohl für den An- und Verkauf von Containern, als auch für die Abrechnung von Mieterträgen, Handlingkosten und Managementprovisionen. Es herrschen Nettozahlungen in US-Dollar im operativen Geschäft. Dahingegen erfolgt die Finanzierung derzeit zu rund 2/3 in Euro, wodurch sich im IFRS Konzernabschluss Risikobereich aus Wechselkursschwankungen ergibt.

Diese Wechselkursschwankungen haben einen geringeren Einfluss auf die Liquidität, jedoch einen höheren Einfluss auf das Ergebnis und insbesondere das Eigenkapital. Das Liquiditätsrisiko ist deutlich geringer, da die laufende Tilgung über einen längeren Zeitraum verteilt ist. Insbesondere durch die Umrechnung von Euro-Verbindlichkeiten in die funktionale Währung

US-Dollar können signifikante Buchgewinne/Verluste entstehen. Es werden keine Devisentermingeschäfte zum Gegensteuern getätigt. Aus operativer Sicht werden die bestehenden Risiken im Containerbereich als wesentlich bewertet.

Rail Equipment

Dieser Bereich wird zurzeit ausschließlich in Euro abgewickelt, sowohl operative Nettozahlungen, als auch sämtliche Finanzierungen erfolgen in Euro. Damit ergeben sich zum Betrachtungszeitpunkt keine Effekte und es bestehen keine quantifizierbaren Risiken.

Special Equipment

Dieser Bereich wird zurzeit ausschließlich in Euro abgewickelt, sowohl operative Nettozahlungen, als auch sämtliche Finanzierungen erfolgen in Euro. Damit ergeben sich zum Betrachtungszeitpunkt keine Effekte und es bestehen keine quantifizierbaren Risiken.

Resale Equipment

Storage

Im Unterbereich Storage werden Garagenparks entwickelt, zwischenfinanziert und vertrieben. Das bisherige Engagement erfolgt bisher sowohl operativ als auch bezüglich der Finanzierung in Euro.

Container

Dieser Bereich beinhaltet neben der Weiterverwertung von Container Equipment am Ende der üblichen Nutzungsdauer auch den Bereich des Storage. Für Container Equipment gelten zunächst die gleichen Rahmenbedingungen wie oben beschrieben. Die Bewertung von Containern beim Übergang in diesen Bereich erfolgt in US-Dollar. Handlingkosten und eventuell noch kurzfristig realisierbare Mieterträge erfolgen ebenfalls in USD. Sollte ein Verkauf von Containern im Inland oder Euroraum in Euro erfolgen, wird sich die Preisfindung an den gängigen Weltmarktpreisen in Dollar orientieren. Sofern Finanzierung des Equipments in diesem Bereich in Euro erfolgt, besteht zum Betrachtungszeitpunkt ein Wechselkursrisiko.

3.2.4. Organisations- und Personalmanagementrisiken

3.2.4.1 Risiken bezüglich Personalausstattung

Durch die schlanke Struktur der Gesellschaft ist eine ausreichende Personaldecke ein kritischer Faktor. Es ist zu vermeiden, dass aus Kapazitätsgründen zeitlicher Verzug bei Investitionsvorhaben, bei der Betreuung der Investoren (Zins-/Tilgungszahlungen) oder sogar öffentlicher Stellen (Steuern) entsteht.

Durch attraktive Arbeitsplätze und professionelle Führungskultur wird darauf hin gewirkt, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu festigen und diese langfristig zu binden. Weiterentwicklung der Mitarbeiter mit Ausweitung des Kompetenz- und Zuständigkeitsbereichs hilft, Potentiale zu heben und die notwendigen Redundanzen zu schaffen.

Es ist zwingend notwendig, kapazitativ Redundanzen zu schaffen, um Abwesenheitszeiten (Urlaub / Krankheit) überbrücken zu können. Um das Risiko einzudämmen, ist neben rechtzeitiger Personalakquise bei Ausweitung der Geschäftstätigkeit die Minimierung von Fluktuation entscheidend. Eine hohe Fluktuation führt zu höheren Kosten durch Akquise und unproduktive Zeiten durch Einarbeitungszeit.

Das Risiko der Personalausstattung wird insgesamt als wesentlich, aber zum Betrachtungszeitpunkt als gut beherrscht angesehen.

3.2.4.2. Risiken bezüglich fachlicher Expertise

Grundsätzlich ist die fachliche Qualifikation von Mitarbeitern ein kritischer Erfolgsfaktor. Schon die Personalauswahl erfolgt daher unter Einbeziehung namhafter Personalberatungsunternehmen. Dem Know-How Transfer im Rahmen der Einarbeitung neuer Mitarbeiter wird ausreichend viel Zeit eingeräumt, um eine fundierte, unternehmensspezifische Wissensbasis aufzubauen.

Eine überdurchschnittliche Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitern erhöht das Risiko, dass Positionen nicht adäquat besetzt werden. Aufgrund falscher Personalentscheidungen seitens des Managements können Fehl- und/oder Unterbesetzungen entstehen. Dies kann zu kapazitätsmäßiger Überforderung der verbleibenden Mitarbeiter führen, was wiederum einen höheren Krankenstand oder weitere Mitarbeitererosion auslösen kann.

Das Risiko der Personalqualifikation wird insgesamt als bedeutsam, aber zum Betrachtungszeitpunkt als gut beherrscht angesehen.

3.2.4.3. Risiken bezüglich persönlicher Faktoren

Speziell im Rahmen der Akquise von Finanzierungen und Assets ist in erheblichem Maße eine gute Vernetzung mit Akteuren der jeweiligen Marktbereiche notwendig. Hierbei stehen vertrauensvolle, geschäftliche, aber auch persönliche Beziehungen im Vordergrund. Diese Netzwerke sind an bestimmte Personen gebunden, womit die Verbundenheit dieser Personen mit dem Unternehmen zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor des Geschäftsmodells und damit zum Risikobereich wird. Das Risiko wird als bedeutsam angesehen. Die enge Verzahnung persönlicher wirtschaftlicher Interessen mit denen der Gesellschaft senkt die Eintrittswahrscheinlichkeit der Fluktuation deutlich.

Das Risiko persönlicher Faktoren wird insgesamt als kritisch, hingegen wurde es im letzten Jahr noch als wesentlich eingestuft.

3.2.4.4. Risiken bezüglich Vermögensschäden

Zur Absicherung gegenüber Fehlentscheidungen von Unternehmensleiter und leitende Angestellte schließt die Aves eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ab. Eine entsprechende Absicherung ist bereits seit Q3-2016 erfolgt. Das Risiko wird als wesentlich eingeschätzt.

3.2.4.5. Risiken bezüglich Einbindung ERR Wien

Die Interessen der Aves Gruppe als Gesellschafter der ERR Wien könnten aufgrund fehlender örtlicher Nähe und z.T. eigener Prozessabläufe der erworbenen ERR Wien und ERR Duisburg nicht ausreichend wahrgenommen werden. Das Risiko wird als wesentlich eingeschätzt. Dieses Risiko war im Vorjahr nicht existent.

3.2.4.6. Risiken bezüglich Minderheitsrechte

Die Interessen der Aves Gruppe als Minderheitsgesellschafter der ERR Duisburg könnten gegensätzlich zu denen der Mehrheitsgesellschafter sein und die Minderheitenrechte, die implementiert werden sollen oder sonst bestehen, könnten unzureichend sein, um die Interessen der Aves Gruppe zu schützen. Das Risiko wird als wesentlich eingeschätzt. Dieses Risiko war im Vorjahr nicht existent.

3.2.5. IT-Risiken

3.2.5.1. Hardware

Zur Abwicklung ihres Geschäfts ist die Aves auf stets verfügbare und funktionierende IT-Systeme angewiesen. Dessen bewusst, wird nur hochwertige Hardware verwendet, die frühzeitig ersetzt wird, um dem aktuellen Entwicklungsstand zu entsprechen. Es stehen stets genügend Ersatzsysteme und Hardwarekomponenten zur Verfügung, sodass Ausfälle nur zu geringen zeitlichen Verzögerungen im Arbeitsablauf führen. Die Datensicherung erfolgt extern durch einen Dienstleister, um durch örtliche Verteilung das Risiko von Totalverlusten der Daten zu streuen. Eine Dokumentation der Hardwarestruktur und Ansprechpartner ist nur sehr reduziert verfügbar.

In diesem Jahr wird die Bedeutung und die Eintrittswahrscheinlichkeit höher als im Vorjahr eingeschätzt, somit ergibt sich ein wesentliches Risiko.

3.2.5.2. Software

Für die Abwicklung der täglichen Prozesse wird im wesentlichen Standardsoftware eingesetzt, vor allem Microsoft Office Produkte, DATEV und seit September 2016 das ERP System COMARCH, welches DATEV bis Mitte 2017 ablösen wird. Vorteil solcher Produkte ist ein hoher Qualitätsstandard, ein allgemein vorhandenes Anwenderwissen und eine hohe Flexibilität bei der Anpassung auf spezifische Anforderungen. Gerade die Flexibilität birgt jedoch das Risiko, dass lokal Speziallösungen ohne ausreichende Dokumentation entstehen, die nur eingeschränkt von allen Mitarbeitern beherrscht werden (z.B. komplexe Excel Kalkulationsdateien). Diesem Risiko muss durch die Schaffung personeller Redundanzen, dem Vorliegen von Dokumentationen und breiter Fächerung des Know-hows begegnet werden. Des Weiteren wird eine Datenbank zur Vorhaltung der Investorendaten und Logistik Assets vorgehalten.

Aufgrund der funktionalen Währung erfolgt die Konzern-Konsolidierung in Excel, obwohl diese Software diesbezüglich an ihre Grenzen stößt. Die Einführung von COMARCH erfolgt sukzessive, zuerst in den Containergesellschaften, die auf US-Dollar Basis geführt werden. Dieser Einführung sollen weitere Standardsoftwareprodukte folgen, um möglichen Risiken entgegenzuwirken.

Um sich gegenüber dem Risiko von Systemausfällen abzusichern, nutzt die Aves moderne Back-up-Systeme inklusive externer Datensicherung und hat Pläne erarbeitet, die im Notfall eine rasche Systemwiederherstellung ermöglichen. Hier wird mit Dienstleistern zusammengearbeitet, die auf die Speicherung kritischer Daten und die Schaffung sowie schnelle zur Verfügung Stellung von Back-up Systemen spezialisiert sind.

Sensible bzw. vertrauliche Daten, insbesondere von Partnern, müssen jederzeit vor einem Zugriff unerlaubter Dritter geschützt werden. Der Datenschutz wird durch aktuelle Firewall-Systeme, Virenschutz- und Verschlüsselungsprogramme sowie Zutritts- und Zugriffskontrollsysteme gewährleistet. Auch innerhalb der Firma gibt es abgestufte Zugriffsrechte auf Datenbestände. Eine Dokumentation und Inventarisierung der IT Software und des Einsatzes ist zurzeit nicht gegeben. Eine Dokumentation der Asset Oracle Datenbank ist auf einem zu verbessernden Niveau.

Damit wird das IT Risiko zum Betrachtungszeitpunkt insgesamt als wesentlich eingestuft.

3.2.6. Finanzwirtschaftliche Risiken

3.2.6.1 Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können. Dies gilt insbesondere für die Tilgung und Zinszahlungen der Finanzierungen. Durch ausfallende oder verspätete Zahlungen oder ausgefallene Forderungen von Kunden und Geschäftspartnern könnte solch eine Situation eintreten. Die Aves sichert sich gegen diese Risiken ab, indem sie stets über

ausreichende Liquiditätsreserven in den verbundenen Firmen verfügt, um unerwartete Liquiditätsengpässe überbrücken zu können. Des Weiteren erstellt die Gesellschaft regelmäßig Liquiditätsplanungen und gleicht diese mit der tatsächlichen Entwicklung des Unternehmens ab. Täglich werden die Liquiditätsstände auf den Konten der Gesellschaft überprüft. Den Zugang zum Kapitalmarkt hält sich die Aves jederzeit offen, um, je nach wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die günstigste Alternative wählen zu können. Damit sind unerwartete, kurzfristig auftretende Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten, aber es besteht zum Berichtszeitpunkt ein kritisches Risiko. Im Vorjahr wurde dieses Risiko als lediglich wesentlich eingeschätzt, jedoch ist die Bedeutung des Themas Liquidität in diesem Jahr als höher angesehen worden.

3.2.6.2 Kredit-, Ausfall- und Bonitätsrisiko

Insbesondere in Zeiten hoher wirtschaftlicher Volatilität besteht jederzeit das Risiko, dass sich Kunden und Geschäftspartner der Aves wirtschaftlich verschlechtern bzw. insolvent gehen und damit die Forderungen gegen diese ausfallen. Der Aves-Konzern achtet daher auf eine diversifizierte Kunden- und Vertriebspartnerstruktur und nutzt Verrechnungsmöglichkeiten.

Das Risiko insgesamt wird zum Berichtszeitpunkt zwar als bedeutend, aber nicht wahrscheinlich und damit nicht kritisch eingeschätzt.

3.2.6.3 Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Es besteht das Risiko, dass die Aves durch unrentable Beteiligungen Verluste erleidet. Diesem Risiko begegnet sie durch fortlaufende und intensive Überprüfung der Finanzdaten bestehender Beteiligungsansätze bzw. geplanter Beteiligungen.

Zurzeit besteht

- eine 30%ige Beteiligung an der CH2 Vertriebsgesellschaft Contorhaus Hansestadt Hamburg AG (CH2 AG)
- ein 51%iges Joint Venture mit der CONICAL Container Industrie Consulting-Agentur und –Leasing GmbH im Bereich Resale.
- 33,3% Beteiligung an ERR Duisburg
- Die Gesellschaften halten keine Assets als Anlagevermögen, sodass hier kein Bewertungsrisiko besteht. Beide Beteiligungen sind operativ begründet und stellen keine wesentlichen finanziellen Risiken dar.

Neben den oben beschriebenen Beteiligungen stellt die BSI Logistics GmbH aus Sicht des Einzelabschlusses seit der Einbringung eine 100% Beteiligung dar. Der Beteiligungsbuchwert beläuft sich auf 12,4 Mio. EUR. Damit sind alle operativen Einzelrisiken der BSI Logistics GmbH auch Risiken des Konzerns. Sie werden jedoch in dieser Betrachtung einzeln betrachtet und sollen hier nicht als Beteiligungsrisiko nur zusammengefasst dargestellt werden.

Das Bewertungsrisiko bezogen auf die externen Beteiligungen wird zum Betrachtungszeitraum als gering angesehen.

3.2.6.4 Bewertungsrisiken bzgl. Anlagevermögens

Die bilanzierten Anlagegegenstände unterliegen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit den Schwankungen auf dem Absatz- wie Beschaffungsmarkt und sind insbesondere bezüglich der Ermittlung des Nutzungswertes abhängig von internen und externen Annahmen betreffend Nutzungsdauer sowie Auslastung und somit Schätzrisiken ausgesetzt. Es besteht daher das latente Risiko, dass die Buchwerte des Anlagevermögens potentiell über dem höheren Wert aus Nettoveräußerungswert oder tatsächlichem Nutzungswert liegen. Annahmen und Schätzungen unterliegen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Marktes Schwankungen, die bei Änderung zu einer Wertberichtigung des Anlagevermögens und damit verbunden einem Wertminderungsaufwand führen können.

Damit besteht für die Gesellschaft zum Berichtszeitpunkt ein Bewertungsrisiko der Seecontainer, das als wesentlich anzusehen ist und laufend eine aufmerksame Betrachtung erfordert.

3.2.6.5 Zinsrisiko

Im Rahmen der Fremdkapitalfinanzierung ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Durch Zinsschwankungen können sich die Kosten für Refinanzierung verändern. Bei sämtlichen per 31.12.2016 bestehenden zinstragenden Verbindlichkeiten sind die Zinssätze fixiert. Um die Refinanzierungsrisiken zu begrenzen, werden Zinsvereinbarungen für möglichst lange Zeiträume festgeschrieben. Durch das derzeitige niedrige Zinsniveau ist eher mittelfristig mit einem steigenden Zinsniveau zu rechnen. Während bei neuen Investments die damit steigenden Kosten berücksichtigt werden können, bieten laufende Verbindlichkeiten eher Chancen als Risiken, trotzdem wird dieses Risiko als wesentlich angesehen.

3.2.6.6 Marktkapitalisierungswert bezogene Risiken

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Aves speziellen Risiken, die durch die Handelbarkeit der Unternehmensaktien und den damit zusammenhängenden Regularien entstehen. Dazu gehören möglicher Insiderhandel, Manipulationen, Ungleichbehandlung der Aktionäre und Abhängigkeitsbereich-Risiken, sowie falsche Ad-hoc oder sonstige Kommunikation. Sowohl unbeabsichtigte, wie auch vorsätzliche Aktivitäten müssen hier ausgeschlossen werden. Dabei ist ein sensibler Umgang mit vertraulichen Informationen genauso notwendig wie transparente Strukturen, ein Vier-Augen Prinzip und fundiertes Fachwissen der Mitarbeiter.

Die europäische Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation; MAR) und die Marktmissbrauchsrichtlinie (Market Abuse Directive; MAD) bilden den europäischen Rechtsrahmen für Marktmissbrauch. Die MAR ist Anfang Juli 2014 in Kraft getreten. Die an Emittenten und sonstige Marktteilnehmer gerichteten Bestimmungen gelten ab dem 3. Juli 2016.

Schon kleine Unregelmäßigkeiten können den Marktkapitalisierungswert des Unternehmens empfindlich beeinträchtigen, weswegen zum Bewertungsstichtag das Risiko als bedeutsam eingeschätzt wird.

3.2.6.7 Imagebezogene Risiken

Eng mit dem Börsenwert verknüpft, ist der Ruf des Unternehmens. Für die weitere Entwicklung und den Zugang zu Kapital, Finanzierungen und Assets ist es maßgeblich, als Unternehmen seriös und professionell zu agieren.

Ein Ruf der Zuverlässigkeit und Beständigkeit ist wesentlich für die Reputation in diesem relativ kleinen Markt, in dem persönliche Verbindungen und Empfehlungen eine wesentliche Rolle spielen.

Auch hier können kleine Vorfälle einen nachhaltigen Schaden verursachen, weswegen zum Bewertungsstichtag das Risiko als bedeutsam eingeschätzt wird.

3.2.7 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Aves-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl unterschiedlicher und sich häufig ändernder Rechtsbestimmungen unterworfen. Die daraus resultierenden öffentlichen oder zivilrechtlichen Folgen können hohe Kosten verursachen. Aufgrund gerichtlicher oder behördlicher Entscheidungen oder infolge der Vereinbarung von Vergleichen können Aufwendungen entstehen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.

Rahmenbedingungen für Direktinvestments

Direktinvestments werden grundsätzlich ausschließlich über die BoxDirect AG abgewickelt und exklusiv über die CH2 AG vertrieben. Dies sichert ein Höchstmaß an Kontinuität und verlässlicher Bonitätsprüfung bei den Investoren, beinhaltet jedoch auch das Risiko der Abhängigkeit von CH2. Um diesem Risiko zu begegnen und Einfluss auf die CH2 zu sichern, wurde eine 30% Beteiligung an dem Unternehmen realisiert. Die CH2 AG als langjähriger Spezialist auf dem Markt verfügt neben Erfahrung über entsprechenden rechtlichen Background, um Vertragsrisiken zu minimieren.

Ein regulatorisches Risiko besteht durch Bestrebungen der BaFin, den Anlegerschutz durch Reglementierung des Marktzugangs zu erhöhen. Die Gesetze wurden per 1. Januar 2016 diesbezüglich verschärft und gewisse Marktbarrieren geschaffen. Für die CH2 AG bedeutet dies zunächst höhere Aufwendungen zur Erfüllung der Auflagen (Prospektpflicht). Auf der anderen Seite entstehen für seriöse Anbieter Chancen durch eine Bereinigung des Marktes und eine steigende Bonität von Direktinvestments in der Wahrnehmung potentieller Anleger. Sowohl für die Behörden, als auch für alle Marktteilnehmer wird Neuland betreten, Erfahrungen in diesem Bereich müssen auf allen Seiten erst gesammelt werden. Erst im Laufe des Jahres 2017 werden sich die ersten Auswirkungen abzeichnen.

Am 8. Juni 2011 wurde die Richtlinie zu den Managern alternativer Investmentfonds (sog. AIFM) vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat verabschiedet. Die Richtlinie ist am 22. Juli 2013 in Form des sogenannten Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) in nationales Recht umgesetzt worden.

Aves geht davon aus, dass sie nicht vom Anwendungsbereich des KAGB erfasst wird. Es besteht das Risiko, dass dies anders zu werten ist und Aves umstrukturiert werden muss, was ggf. einer Zustimmung Dritter bedürfte. Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass sie rückabgewickelt werden muss. Dies könnte erheblichen negativen Einfluss auf das vom Anleger erzielbare wirtschaftliche Ergebnis haben und bis hin zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Allgemein können die Einführung neuer Aufsichts- und Regulierungspflichten sowie die weitere Verschärfung bestehender regulatorischer Bestimmungen oder die Annahme einer möglicherweise bestehenden Regulierungspflicht durch die zuständigen Aufsichtsbehörden zu erhöhten Kosten, zu einer teilweisen oder vollständigen Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Anbieterin und zu deren vorzeitiger Liquidation führen, was die vom Anleger erzielbaren Rückflüsse verschlechtern und bis hin zu einem Totalverlust führen kann.

Durch das proaktive Agieren der CH2 AG in diesem Bereich werden aus dem Zusammenhang eher Chancen als Risiken abgeleitet. Durch die Prospektpflicht können jedoch höhere Aufwendungen zur Erfüllung der Auflagen entstehen. Da tendenziell die anteilige Bedeutung der DIs am Gesamtvolumen der Finanzierungsmittel abnehmen soll, ergibt sich zum Betrachtungszeitpunkt keine kritische Bedeutung für die Aves.

Rahmenbedingungen für Institutionelle Investoren

Institutionelle Anleger sind in der Regel bezüglich der Bonität und Risikoeinstufung bei ihren Investitionen gebunden. Durch die Kapitalerhöhung und Börsennotierung der Aves (siehe 3.3.1) kann mit einer günstigeren Risikoeinstufung gerechnet werden, was neuen Spielraum innerhalb der Regularien der DIs eröffnet.

Damit sind diese Risiken zum Betrachtungszeitpunkt ausreichend abgesichert und nicht bestandskritisch.

3.2.7.1. Risiken aus der Börsennotierung

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt Aves einer Vielzahl von regulatorischen Anforderungen und Auflagen. Sollte Aves die gesetzlichen und privatrechtlichen Regularien nicht oder nur teilweise erfüllen, droht neben finanziellen Sanktionen auch ein erheblicher Imageverlust. Dieses Risiko wurde neu in die laufende Bewertung im Rahmen des Risikomanagements mit aufgenommen und wird in diesem Jahr als wesentlich eingeschätzt.

3.2.7.2. Risiken aus Anteilsverkauf ERR

Es kann nicht mit abschließender Sicherheit bestimmt werden, ob das Eigentum an einzelnen oder allen Güterwagons der ERR Wien wirksam auf diese Gesellschaft übertragen wurde, sodass die Aves Gruppe durch den Erwerb von ERR Wien möglicherweise nicht Eigentümerin aller Güterwagons wird und nach dem Vollzug des Erwerbs der Geschäftsanteile an der

ERR Wien möglicherweise Herausgabeansprüchen der tatsächlichen Eigentümer oder Ansprüchen der finanzierenden Bank, der die Güterwagons sicherungsübereignet wurden, ausgesetzt ist.

Für von der ERR Wien abgeschlossene Verträge könnten weitere Gebühren nach dem österreichischen Gebührengesetz 1957 von der ERR Wien zu zahlen sein. Die Auswirkung auf die GuV kann nicht näher beziffert werden. Dieses Risiko war im Vorjahr nicht existent und wird in diesem Jahr als wesentlich eingeschätzt.

3.2.8. Steuerliche Risiken

Unzutreffende Beurteilungen steuerlicher Fragestellungen, z.B. im Rahmen der Berechnung von Steuerrückstellungen, können u.a. im Rahmen von Betriebsprüfungen zu negativen finanziellen Auswirkungen führen. Außerdem kann die Reputation des Unternehmens Schaden nehmen, wenn durch Nichtbeachtung von Vorschriften oder Fristversäumnissen das Unternehmen in den Fokus behördlicher Untersuchungen gerät. Außerdem sind Steuernachteile im Rahmen von Unternehmenskäufen/ -verkäufen oder Umstrukturierungen stets mit in die strategische Unternehmensplanung einzubeziehen. Das installierte Risikomanagementsystem wirkt solchen Entwicklungen entgegen. Für eventuelle steuerliche Risiken, die aus unterschiedlichen Bewertungsfragen resultieren, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Das Risiko wird reduziert durch die Einbindung externer und interner Spezialisten des Steuerrechts. Zum Betrachtungsstichtag wird das Risiko als wesentlich bewertet.

Geschäftsbezogene Steuerrisiken

Werden Container von den Managementgesellschaften aufgrund ungünstiger Positionierung verkauft, geschieht dies in aller Regel im Ausland. Mitunter erfolgen Verkaufstransaktionen auch während des Seetransports oder im Freihafengebiet. Daher wird bei der Abrechnung der Verkäufe nur dann Mehrwertsteuer berücksichtigt, wenn der Verkauf nachweislich in Deutschland erfolgt ist. Die korrekte steuerrechtliche Behandlung bei Verkäufen im Ausland liegt primär bei den Containermanagementgesellschaften, die im Auftrag der Aves die Geschäfte abwickeln. Verkäufer und damit steuerlich verantwortlich bleibt jedoch die Aves.

In diesem Zusammenhang besteht ein Risiko aus Nichtbeachtung umsatzsteuerlicher Formvorschriften. Da das Transaktionsvolumen nicht sehr hoch ist, wird das Risiko jedoch zum Betrachtungszeitpunkt als gering eingestuft.

3.2.9. Sonstige Risiken

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus bestehen Einflüsse auf den Geschäftsverlauf, die nicht vorhersehbar und damit nur schwer kontrollierbar sind. Im Fall ihres Eintritts könnten sie die Entwicklung der Aves negativ beeinflussen. Zu diesen Ereignissen zählen Naturkatastrophen, Krieg, Epidemien und Terroranschläge.

Risiken, die den Verlust von Equipment betreffen, sind durch Versicherungen abgedeckt. Weitere Risiken wirken indirekt über die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen oder Marktentwicklungen und sind im entsprechenden Bereich dieses Berichts behandelt.

3.2.10. Gesamtbild zur Risikolage

Das Geschäftsmodell der Aves beruht darauf, eine kritische Unternehmensgröße zu erreichen, um die drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren sicherstellen zu können: Generierung von Kapital, Zugang zu günstigen Finanzierungskonditionen und Einstiegschancen in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cash Flow Performance in liquiden Märkten.

Diese drei Faktoren stellen damit die herausragenden, unternehmenskritischen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten der Aves. Die Anstrengungen fokussieren sich auf eine solide Realisierung von Kapitalmaßnahmen. Diese werden als Grundlage für die weitere Optimierung der Finanzierung zu günstigen Konditionen angesehen. Parallel werden Investitionsprojekte angebahnt und entwickelt, die den Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit und

Rendite entsprechen. Eng damit verbunden ist die Versorgung mit liquiden Mitteln, die zu jeder Zeit gesichert sein muss, um einerseits den Verpflichtungen (v.a. Tilgungen) gegenüber den Investoren nachzukommen, aber auch um schnell auf sich am Markt bietende Investitionsgelegenheiten reagieren zu können. Neben allen anderen Risikobereichen, die der ständigen Überwachung unterliegen, sieht sich die Aves auch bezüglich der herausragenden Themen durch die im Unternehmen vorhandene Expertise und stabile Gesellschaftsstruktur in der Lage, um auch notwendige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen erfolgreich durchführen zu können. So bestehen zum Bilanzstichtag wesentliche und auch kritische, aber nicht existenzbedrohende Risiken. Auch in ihrer Gesamtheit sind die zum Bilanzstichtag bestehenden Risiken nicht existenzbedrohend.

3.3 CHANCENBERICHT

Die Chancen der Aves sind auch gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Die Verbesserung der Auslastungen der Logistik Assets, die gestiegenen Mietraten und der steigende Bedarf nach Logistik Assets geben hier klare Indikationen. Insbesondere der Kurier- und Paketmarkt wachsen stark weiter, diesem Umstand zur Folge macht eine Ausweitung des Geschäftsfeldes in Logistikimmobilien ebenfalls Sinn. Die Chancen werden gemäß der aktuellen Bedeutung für den Aves Konzern dargestellt.

Container

Der Markt für Container Equipment ist in besonderem Maße abhängig vom Welthandel, der nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds bis 2020 um 3,5% bis 4% p.a. wachsen wird. Speziell im Containerbereich spielen der gestiegene Stahlpreis und die Entscheidung der chinesischen Regierung für die Nutzung von sogenannten Waterborn Paints eine Rolle für steigende Beschaffungskosten von Containern. Auch die Insolvenz der Hanjin Reederei im Spätsommer 2016 hatte einen Einfluss auf deutlich gestiegene Frachtraten. Des Weiteren wird erwartet, dass sich Marktteilnehmer, wie zum Beispiel Reedereien, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen. Daher werden diese Marktteilnehmer in zunehmendem Umfang den Service anderer Anbieter, wie den des Aves-Konzerns, in Anspruch nehmen.

Die Preise für Neucontainer (von 1.300 USD auf 2.300 USD) und gebrauchte Container sind in den letzten Monaten gestiegen, was sich positiv auf den Markt auswirkt und auch Chancen auf eine steigende Auslastung und höhere Mietraten eröffnet. Da gleichzeitig der Margendruck in der Schifffahrt hoch ist, stehen regelmäßig interessante Containerportfolien zum Erwerb zur Verfügung. Durch die exzellente Vernetzung im Markt wurden der Aves bereits erste Portfolien angeboten. Einer günstigen Beschaffung von Containern bei einem wachsenden Bedarf an Leasingcontainern kann somit entsprochen werden.

Rail

Im Zuge der Liberalisierung sind innerhalb der Wertschöpfungskette im Schienengüterverkehr neue Marktsegmente entstanden (beispielsweise Vermietung von Lokomotiven, Wagen und Personal, Instandhaltung). Hier kann Aves durch vorhandene Ressourcen (beispielsweise Wagenflotte) und Skalenvorteile zusätzliches Wachstum erschließen.

Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission sollen bis 2030 30% des Frachtverkehrs von der Straße auf andere Transportmittel wie z.B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Auch die weitergehende Diskussion um Feinstaubbelastungen im Straßenverkehr und der steigende Onlineumsatz werden den Transport mit der Bahn weiter treiben. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in Schienennetz und Personenverkehr. Im Jahr 2017 plant die Bahn Investitionen von 1,1 Mrd. in die Bahn Infrastruktur. Leasingunternehmen in den USA beherrschen ca. 65% des Güterwagenmarktes, in Europa ist der Anteil mit zurzeit 30% eher niedrig. Seit 2006 steigen aber auch hier die Marktanteile. Ein Ende dieser Entwicklung scheint eher unwahrscheinlich. Ersatzinvestitionen sind und werden im Markt für Rail Equipment Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Nach unseren Informationen von Betreibern und Herstellern werden nach wie vor weniger Wagens produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Die Aves sieht gute Chancen an dem Wachstum teilzuhaben und zusätzlich für Erstinvestitionen oder Aufrüstungsinvestitionen zu sorgen, um die

wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes decken zu können. Die Aves beabsichtigt insbesondere diesen Geschäftsbereich durch weitere Akquisitionen der Tochtergesellschaften deutlich stärker auszubauen.

Special Equipment

Im Bereich Special Equipment zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Customer). Das Transportvolumen im Straßengüterverkehr (in Deutschland) ist auch 2016 wieder um 2,6% gewachsen. Nach Einschätzung des Bundesverbands Paket und Expresslogistik e. V. wird der Markt für Wechselbrücken bis zum Jahr 2019 jährlich um 6,4% wachsen, nach 4,6% in 2014. Der Markt für Tankcontainer ist ein stetig wachsender Markt, der im Jahr 2014 um 12,6% gewachsen ist. Bezogen auf Tankcontainer wird von weiterhin wachsenden internationalen Flüssigkeitstransporten im Bereich Chemikalien, Lebensmittel und Petrochemie ausgegangen. Logistiker konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Möglichkeiten der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter. Diese beiden Faktoren beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die auch aufgrund aktuell niedriger Finanzierungskonditionen in den Markt drängen. Hinzu kommt, dass die Preise für Tankcontainer aktuell 25% unter denen des Geschäftsjahres 2010 liegen und einen günstigen Einstiegszeitpunkt für Investitionen markieren.

Für den Bereich der Wechselbrücken zeigt sich ein ähnliches Bild: Auch hier geht der Trend zu Leasinglösungen und die Mieter sind an Full-Service Lösungen mit an ihre spezifischen Anforderungen angepasstem Spezialequipment interessiert. Hieraus ergeben sich diverse Chancen für die Aves, insbesondere zur Steigerung von Marktanteilen, wenn in dem notwendigen Zeithorizont die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können.

Aufgrund der Verlängerung der Wertschöpfungskette durch die Tätigkeit des Aves-Konzerns im Bereich des stark wachsendem Resale Marktes ergeben sich hier hohe Chancen, nennenswerte Marktanteile zu gewinnen und sich rechtzeitig in dem sich erst entwickelnden Markt zu positionieren und Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

Aus der Nutzung von Containern als günstigen Lagerraum und dem sehr guten Zugang zu Immobilienflächen entstand der Ansatz zur Entwicklung von sogenannten Storage Parks in der Peripherie von Großstädten. Durch den steigenden Bedarf von Wohnraum in den innenstadtlagen wird bei Neubauten auf klassische Keller, Böden oder Abstellflächen verzichtet. Somit steigt der Bedarf an leicht zugänglichem Lagerraum stark an. Hier wird die Aves Storage in den nächsten Jahren neue Storage Parks entwickeln, fertigstellen und vertreiben. Da auch hier die Wertschöpfungskette von der Erstellung, über Vermietung und Verkauf bis zur Verwaltung in der Aves abgewickelt werden wird, sieht die Gesellschaft ein großes Potential.

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die strategischen Maßnahmen umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über alle Geschäftsbereiche zu erhöhen und somit die Ertragslage deutlich zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeit bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen.

4. INTERNES KONTROLLSYSTEM DES RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSES

Aves verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem nach § 91 Abs. 2 AktG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Das System beruht auf einer individuellen Analyse der unternehmensspezifischen Erfordernisse und Anforderungen. Dieses ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Richtlinien zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Einzel- und Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden

Änderungen in der Buchführung und in den Abschlüssen berücksichtigt. Grundlagen des internen Kontrollsystems sind systemtechnische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Hierbei spielt die gezielte Trennung verschiedener Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, wie zum Beispiel Bestellungen-, Genehmigungs-, Freigabe, Unterschriftsberechtigungen bei Banken und Zahlungsfreigabefunktionen eine große Rolle.

Aves sichert durch eine Reihe von Maßnahmen die gesetzliche und ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses. Aves verfügt z.B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Kontenrahmen sowie Arbeitsanweisungen tätig sind. Damit wird sichergestellt, dass buchhalterische Vorgänge in den Einzelabschlüssen verlässlich, ordnungsgemäß und zeitnah erfasst werden. Als Kontrollhandlungen werden verschiedene Analysen, wie zum Beispiel Soll / Ist Vergleiche, Forecasting, Entwicklungen sowie Vergleiche zeitnah vorgenommen und dann bewertet.

Aves hat in 2016 mit Optimierungen im Bereich der Finanzbuchhaltungssoftware begonnen und erste Erfolge erzielt. In 2017 wird die Implementierung fortgesetzt. Ziel dieser Maßnahme ist es, das Ausmaß manueller Tätigkeiten bei der Abschlusserstellung zu reduzieren und die Prozesse innerhalb der Rechnungslegung weiter zu optimieren.

Der Jahresabschluss der Aves wird gemäß HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines festen Zeitplans erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Aves in allen Fragen maßgeblich eingebunden. Zudem besteht zwischen dem Vorstand und den Mitarbeitern eine enge Kommunikation über alle wesentlichen Fragestellungen.

Eine interne Revision ist bisher nicht eingerichtet. Der Vorstand hat die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beurteilt. Diese Beurteilung ergab, dass das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem für das Geschäftsjahr 2016 funktionsfähig ist. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom Aufsichtsrat der Aves gemäß den Anforderungen des HGB und AktG überwacht. Unabhängig davon ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem keine absolute Sicherheit liefert, sondern dafür sorgen soll, dass wesentliche Fehlansagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

5. RISIKOBERICHT IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Aus Finanzinstrumenten resultieren für die Aves One AG keine wesentlichen Risiken.

6 PROGNOSEBERICHT

6.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Für das Jahr 2017 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) eine Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 3,4%, gefolgt von +3,6% in 2018. Hierbei soll sich das BIP der Industrieländer um 1,9% in 2017 und 2,0% in 2018 erhöhen. Unsicherheiten für den Ausblick sieht der IWF derzeit im neuen politischen Kurs der USA. Haupttreiber der zunehmenden Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft werden aber die Schwellenländer sein, weil sich die derzeit angespannte makroökonomische Situation einiger größerer Volkswirtschaften graduell normalisieren wird. Das BIP der Schwellenländer soll in 2017 um 4,5% und in 2018 um 4,8% zulegen.

Für den Euroraum erwartet die Europäische Kommission in ihrem Herbstgutachten 2016 für 2017 ein anhaltend moderates Wirtschaftswachstum von +1,5%, gefolgt von +1,7% in 2018. Dabei stehen einer positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und steigenden privaten Konsumausgaben eine Reihe von Wachstumshindernissen gegenüber. Risiken sieht die Europäische Kommission in den Auswirkungen des Brexit-Votums, aber auch der unsicheren Entwicklung der chinesischen Wirtschaft sowie zunehmend in geopolitischen Konflikten (unter anderen Russland und Türkei).

Die deutsche Wirtschaftsleistung wird auch in 2017 robust und damit das achte Jahr in Folge wachsen. Gemäß ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2017 geht die deutsche Bundesregierung von einem Anstieg des BIP um 1,4% aus. Dabei sei die

gegenüber Vorjahr verringerte Wachstumsrate fast vollständig auf die geringere Anzahl an Arbeitstagen zurückzuführen. Wachstumstreiber stellen neben den privaten und staatlichen Konsumausgaben, welche jeweils kräftig um 1,4% und 2,3% zulegen, die Wohnungsbauinvestitionen dar. Die privaten Konsumausgaben werden durch die gute Arbeitsmarktlage und steigende Nettolöhne und –gehälter forciert. In 2017 wird die Zahl der Erwerbstätigen einen neuen Höchststand von 43,8 Mio. erreichen und damit das elfte Jahr in Folge wachsen.

6.2 BRANCHENSITUATION

Fokus Container Equipment

Gemäß ihrem „Deutschland Monitor“ sieht die Deutsche Bank für die nächsten drei bis fünf Jahre Wachstumsraten des Welthandels auf dem Niveau des globalen BIP-Anstiegs. Dies wird sich entsprechend in dynamisch verringerten globalen Gütertransportströmen widerspiegeln. Da allerdings im Berichtsjahr das Welthandelsvolumen deutlich schwächer expandierte als das globale BIP, ist für 2017 von einer moderaten Beschleunigung der Exporte auszugehen.

Branchenexperten sehen die Containerschifffahrt in einer Trendwende. Spätestens mit der Insolvenz der Hanjin Shipping im Spätsommer 2016, einer der größten Containerschiffs-Reedereien der Welt, ist die Talsohle durchschritten worden. In Folge legten die Frachtraten auf einigen Fahrgebieten zu. Für das laufende Jahr 2017 wird eine Erholung der Marktprofitabilität bei steigenden Frachtraten und Mengen erwartet. Gleichzeitig wurden bislang kaum neue Containerschiffe bestellt, was bei parallel zunehmenden Verschrottungszahlen den Markt weiter entlastet. Neben den Frachtraten sind auch die Containerpreise gestiegen. Dies resultierte aus gestiegenen Stahlpreisen, jedoch auch durch die Anwendung wasserlöslicher Lacke, für die sich China beim Neubau von Containern entschieden hat (Waterborn Paint) in Asien. Die neuen Lacke führen kurzfristig zu einem aufwendigeren Produktionsprozess bei den Containerherstellern. Die Kosten geben die Hersteller an ihre Kunden weiter, was wiederum zu Preissteigerungen von USD 150-200 führt. Auf die bislang hergestellten Container gibt es keinerlei Auswirkungen. Eine Nachrüstungspflicht oder ähnliches besteht nicht. Auch im Januar meldet der RWI/ISL Containerumschlag-Index, dass sich der Aufwärtstrend fortsetzt.

Fokus Rail Equipment

Bis 2019 werden für den europäischen Schienengüterverkehr jährliche Wachstumsraten in Höhe von 1% von Marktexperten erwartet. Dabei setzen den europäischen Schienengüterverkehrsmarkt derzeit schlechte Finanzkennzahlen, Instabilität, Veränderungen in der Kundenlandschaft und die starke Konkurrenz durch den Straßengüterverkehr im Hinblick auf Kosten und Flexibilität unter Druck. Notwendig sind Investitionen im Markt zur Erhöhung der Qualität und Produktivität, die Schaffung flexibler Netzwerke und maßgeschneiderte Assets. Die Mehrheit der Bahnbetriebe hat die Notwendigkeit zur Konsolidierung und die Bildung von Netzwerken zum Erhalt der Innovationsfähigkeit erkannt, einige Zusammenschlüsse und Unternehmensübernahmen sind bereits erfolgt. Darüber hinaus hat sich das Netzwerk Technischer Innovationskreis Schienengüterverkehr (TIS) etabliert. Das Ziel besteht darin, einen sektorweiten Innovationsansatz zu schaffen und bis 2030 die bestehende Wagenflotte komplett umzurüsten (mit Fokus auf u.a. die Erhöhung der jährlichen Laufleistung, signifikante Senkung der Lärmemission (z.B.: durch Flüsterbremsen), schnelle Amortisation der Investition) sowie neue Güterwaggons nur noch mit bestimmten Standards herzustellen.

Fokus Special Equipment

Im Bereich Special Equipment zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Der Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V. erwartet bis zum Jahr 2020 ein jährliches Wachstum des Paketaufkommens von 5,4% auf insgesamt 3,8 Mrd. Sendungen (2016: 3,1 Mrd.). Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Customer).

Fokus Resale Equipment

Die Idee der Drive Up Selfstorage Immobilie stammt ursprünglich aus den USA. In Deutschland handelt es sich nach wie vor um einen Nischen-Markt, dem deutliches Wachstumspotenzial zugeschrieben wird. Der europäische Selfstorage Markt ist in 2015 insgesamt um 7,1% gewachsen. Im Jahr 2014 waren es 4,9%. Deutschland hingegen wächst im europäischen Vergleich um mehr als 15% p.a. Der Bekanntheitsgrad in Deutschland wächst, die Akzeptanz nimmt rapide zu – Selfstorage wird immer mehr zu einer flexiblen Lösung für Menschen mit Platzbedarf.

6.3 Ausblick

Das Geschäftsmodell der Aves steht durch seine vier Geschäftsbereiche auf einem soliden Fundament. Die Segmente Rail und Container stehen dabei im Geschäftsjahr 2017 im Fokus. Das Wachstum im Segment Container macht die Gesellschaft von interessanten Opportunitäten abhängig, sodass es bei ausreichenden Investitionsmöglichkeiten zu einer gleichwertigen Investition in diese Segmente kommen kann. Auch die aktuell kleineren Geschäftsbereiche Special Equipment und Storage sollen deutlich ausgebaut werden. Durch die Fokussierung auf diese vier Geschäftsbereiche setzt die Aves sich von den Wettbewerbern deutlich ab.

Zur Finanzierung des Wachstums der Aves und im Wesentlichen der Steigerung der eigenen Assets durch Zukäufe von Portfolios an mobilen Logistik-Assets werden verschiedene langfristige Finanzierungsformen geprüft, in diesem Zusammenhang wird auch eine weitere Reduzierung der Finanzierungskosten über Umfinanzierungen oder durch andere Kapitalmaßnahmen angestrebt.

Die Aves One AG erzielt aus ihrer Tätigkeit als Holdinggesellschaft im Moment lediglich Erträge aus der Umlage von Kosten, für die im Jahr 2017 mit einem leichten Anstieg zu rechnen ist. Das EBITDA wird leicht steigen. Darüber hinaus sind mittelfristig Beteiligungserträge aus Dividenden von Tochtergesellschaften geplant, die ebenfalls zur Steigerung der Erträge beitragen würden.

Die weiteren genannten Leistungsindikatoren sind für die Aves nicht direkt aber dennoch indirekt relevant, da diese lediglich auf die Tochtergesellschaften anzuwenden sind, deren Ergebnisse allerdings einen Einfluss auf die Beteiligungserträge und das EBITDA der Gesellschaft haben. Insofern wird im Folgenden auf die Leistungsindikatoren der Tochtergesellschaften eingegangen.

Die Tochtergesellschaften der Aves erwarten für das Jahr 2017 über alle Geschäftsbereiche erheblich steigende Umsatzerlöse. Dieses Umsatzwachstum resultiert aus den bereits im Jahr 2016 erworbenen sowie den in 2017 planmäßig zu erwerbenden Logistik Assets. Aus dem gleichen Grund wird auch das EBITDA insgesamt deutlich steigen, wobei die Haupttreiber die Geschäftsbereiche Rail, Special und Resale Equipment sind. Das EBITDA für das Segment Container Equipment wird durch Volljahreseffekte leicht steigend erwartet.

Die relativen Finanzierungskosten werden in den Geschäftsbereichen Container Equipment, Special und Resale Equipment leicht rückläufig erwartet. Im Geschäftsbereich Rail werden Finanzierungskosten auf konstant niedrigerem Niveau prognostiziert, was vor allem damit zusammenhängt, dass es sich hier um reine Bankenfinanzierungen handelt. Im Bereich Rail wird insoweit noch stärker von dem aktuell niedrigem Zinsniveau profitiert. Aufgrund der Tatsache, dass die Finanzierung der ERR Übernahme im vergangenen Jahr nur zeitanteilig berücksichtigt wurde und für das Geschäftsjahr 2017 eine deutliche Steigerung der Assets erwartet wird, wird insgesamt für alle Geschäftsbereiche im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 mit steigenden Finanzierungskosten gerechnet. Relativ bezogen auf die Assets werden geringere Finanzierungskosten im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Für die Auslastungsquote sowie Portfolio-Performance des Container Equipments wird ein starker Anstieg erwartet. Es wird erwartet, dass das Segment Rail auf einem hohen Niveau weiter zulegen wird. Die Portfolio-Performance (Cash-on-Cash Rendite) für den Geschäftsbereich Rail Equipment wird leicht steigend erwartet. Für die erst jungen Geschäftsbereiche Storage erwarten wir eine starke Nachfrage.

7. ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 UND ABS. 5 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Aves One AG in Höhe von EUR 8.910.000,00 ist in 8.910.000 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt. Es ist voll eingezahlt bzw. eingebracht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Im Rahmen der in 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen haben sich die Großaktionäre der SUPERIOR-Gruppe und der Vorstand der Aves verpflichtet, die von ihnen an der Aves gehaltenen Aktien innerhalb von zwei Jahren nach der am 24. November 2016 erfolgten erstmaligen Zulassung der Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse nicht zu übertragen.

Darüber hinaus gibt es einen Vertrag zur gemeinsamen Ausübung von Stimmrechten zwischen der SUPERIOR Beteiligungen AG und der RSI Societas GmbH.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 %

Die Angaben zu direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % werden im Anhang im Abschnitt „Mitgeteilte Beteiligungen nach WpHG“ dargestellt.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, waren im Geschäftsjahr 2016 nicht vorhanden.

Stimmrechtskontrolle im Falle einer Kapitalbeteiligung durch Arbeitnehmer

Eine Stimmrechtskontrolle gemäß § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB lag im Geschäftsjahr 2016 nicht vor.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien unter Bezugsrechtsausschluss und Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre

Die Gesellschaft ist ermächtigt, in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung wurde am 5. September 2016 wirksam und gilt bis zum 4. September 2021. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands und innerhalb der sich aus den aktienrechtlichen Grundsätzen ergebenden Grenzen unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder außerhalb der Börse, letzteres insbesondere durch ein öffentliches Kaufangebot und auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre. Bei einem öffentlichen Kaufangebot kann die Gesellschaft entweder einen Preis oder eine Preisspanne für den Erwerb festlegen. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Aktienkurse (Schlussauktionspreise für die Aktien der Gesellschaft im XETRA®-Handel oder einem Nachfolgesystem) („maßgeblicher Kurs“) an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Erwerb um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer vorangegangenen Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über Änderungen in der Vorstandszusammensetzung und der Satzung

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt Abschnitt III. Vorstand, § 5 der Satzung der Aves, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht und im Übrigen der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht. Der Aufsichtsrat kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Die Bestimmungen über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den §§ 133 und 179 AktG.

Change of Control-Klauseln in wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft

Es lagen keine Vereinbarungen der Gesellschaft vor, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht getroffen.

8. VERGÜTUNGSBERICHT VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand erhielt 2016 gemäß Anstellungsvertrag von der Gesellschaft folgende Vergütungen, die in den vom Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung: 24. April 2017) gem. Ziffer 4.2.5 empfohlenen Mustertabellen dargestellt werden. Hierbei wird offengelegt, welche Zuwendungen dem Vorstand der Aves für 2016 und für das Vorjahr gewährt wurden. Da

aber nicht alle gewährten Zuwendungen gezahlt wurden, wird separat dargestellt, in welcher Höhe dem Vorstand Mittel zugeflossen sind:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR)	DANIEL L. GROSCH			
	VORSTAND			
	EINTRITT: 18.02.2015			
	AUSTRITT: 21.09.2016			
	2015	2016	2016 (MIN.)	2016 (MAX.)
Festvergütung	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Nebenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Einjährig variable Vergütungen	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00

ZUFLUSS (EUR)	DANIEL L. GROSCH	
	VORSTAND	
	EINTRITT: 18.02.2015	
	AUSTRITT: 21.09.2016	
	2015	2016
Festvergütung	0,00	100.000,00
Nebenleistungen	0,00	0,00
Summe	0,00	100.000,00
Einjährig variable Vergütungen	0,00	50.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00
Summe	0,00	50.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00
Gesamt	0,00	150.000,00

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR)	HENRIK CHRISTIANSEN			
	VORSTAND			
	EINTRITT: 01.04.2016			
	2015	2016	2016 (Min.)	2016 (Max.)
Festvergütung	/	135.000,00	135.000,00	135.000,00
Nebenleistungen	/	13.649,04	13.649,04	13.649,04
Summe	/	148.649,04	148.649,04	148.649,04
Einjährig variable Vergütungen	/	48.125,00	28.125,00	48.125,00
Mehrjährig variable Vergütungen	/	0,00	0,00	0,00
Summe	/	48.125,00	28.125,00	48.125,00
Versorgungsaufwand	/	0,00	0,00	0,00
Gesamt	/	196.774,04	176.774,04	196.774,04

ZUFLUSS (EUR)	HENRIK CHRISTIANSEN	
	VORSTAND	
	EINTRITT: 01.04.2016	
	2015	2016
Festvergütung	/	135.000,00
Nebenleistungen	/	13.649,04
Summe	/	148.649,04
Einjährig variable Vergütungen	/	28.125,00
Mehrjährig variable Vergütungen	/	0,00
Summe	/	28.125,00
Versorgungsaufwand	/	0,00
Gesamt	/	176.774,04

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR)	PETER KAMPF			
	VORSTAND			
	EINTRITT: 21.09.2016			
	2015	2016	2016 (Min.)	2016 (Max.)
Festvergütung	/	55.138,90	55.138,90	55.138,90
Nebenleistungen	/	0,00	0,00	0,00
Summe	/	55.138,90	55.138,90	55.138,90
Einjährig variable Vergütungen	/	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	/	0,00	0,00	0,00
Summe	/	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Versorgungsaufwand	/	0,00	0,00	0,00
Gesamt	/	120.138,90	120.138,90	120.138,90

ZUFLUSS (EUR)	PETER KAMPF	
	VORSTAND	
	EINTRITT: 21.09.2016	
	2015	2016
Festvergütung	/	55.138,90
Nebenleistungen	/	0,00
Summe	/	55.138,90
Einjährig variable Vergütungen	/	65.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	/	0,00
Summe	/	65.000,00
Versorgungsaufwand	/	0,00
Gesamt	/	120.138,90

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR)	JÜRGEN BAUER			
	VORSTAND			
	EINTRITT: 21.09.2016			
	2015	2016	2016 (Min.)	2016 (Max.)
Festvergütung	/	92.149,00	92.149,00	92.149,00
Nebenleistungen	/	9.299,83	9.299,83	9.299,83
Summe	/	101.448,83	101.448,83	101.448,83
Einjährig variable Vergütungen	/	0,00	0,00	0,00
Mehrjährig variable Vergütungen	/	0,00	0,00	0,00
Summe	/	0,00	0,00	0,00
Versorgungsaufwand	/	0,00	0,00	0,00
Gesamt	/	101.448,83	101.448,83	101.448,83

ZUFLUSS (EUR)	JÜRGEN BAUER	
	VORSTAND	
	EINTRITT: 21.09.2016	
	2015	2016
Festvergütung	/	92.149,00
Nebenleistungen	/	9.299,83
Summe	/	101.448,83
Einjährig variable Vergütungen	/	0,00
Mehrjährig variable Vergütungen	/	0,00
Summe	/	0,00
Versorgungsaufwand	/	0,00
Gesamt	/	101.448,83

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder.

Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussicht des Konzerns Berücksichtigung. Zusätzliche Vergütungen oder Tantiemen können per Einzelfallentscheidung vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Mit Herrn Daniel L. Grosch wurde ein Vorstandsdienstvertrag für das Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen, der eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 150 vorsieht, bestehend aus TEUR 100 Festvergütung und TEUR 50 als Signing Fee. Herr Grosch erhielt im Vorjahr keine Bezüge des Aves Konzerns. Der Vorstandsdienstvertrag von Herrn Henrik Christiansen sieht eine Gesamtvergütung vor, die sich aus einer erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen variablen Komponenten zusammensetzt. Die erfolgsunabhängige Vergütung beträgt für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 149 brutto, die variable Vergütung beträgt TEUR 48. Ein Teil der variablen Vergütung wurde erst im Februar 2017 ausgezahlt. Der Vorstandsdienstvertrag von Herrn Peter Kampf sieht eine erfolgsunabhängige Gesamtvergütung von TEUR 55 für das Geschäftsjahr 2016 und eine Signing Fee von TEUR 50 vor. Der Dienstvertrag von Herrn Jürgen Bauer mit ERR Wien sieht eine erfolgsunabhängige Gesamtvergütung vor, die für das Geschäftsjahr 2016 seit seiner Bestellung als Vorstand TEUR 101 betrug und betrifft den bestehenden Vertrag mit der ERR Wien.

Bei einer wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Vergütung angemessen herabzusetzen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 festgelegt. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 fortlaufend für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von jährlich EUR 15.000,00. Der stellvertretende Vorsitzende erhält jährlich den 1,5-fachen Betrag. Der Vorsitzende erhält jährlich einen Betrag von EUR 50.000,00. Die Vergütung ist für ein ganzes Jahr abzurechnen und zahlbar nach Ablauf eines Geschäftsjahres. Bei Amtsbeginn oder Amtsbeendigung im laufenden Geschäftsjahr wird die Vergütung zeitanteilig gekürzt.

Die Aufsichtsratsvergütung setzte sich wie folgt zusammen:

EUR	EMMERICH G. KRETZENBACHER	
	AUF SICHTSRATSVORSITZENDER	
	2015	2016
Satzungsgemäße Vergütung	4.506,00	50.000,00
Auslagen	0,00	0,00
Gesamt	4.506,00	50.000,00

EUR	BRITTA HORNEY	
	STV. AUF SICHTSRATSVORSITZENDE	
	2015	2016
Satzungsgemäße Vergütung	/	19.664,38
Auslagen	/	0,00
Gesamt	/	19.664,38

EUR	ANTJE MONTAG	
	AUF SICHTSRATSMITGLIED	
	2015	2016
Satzungsgemäße Vergütung	0,00	00,00
Auslagen	0,00	0,00
Gesamt	0,00	00,00

EUR	FLORIAN T. KÜHL	
	AUF SICHTSRATSMITGLIED	
	2015	2016
Satzungsgemäße Vergütung	0,00	12.500,00
Auslagen	0,00	0,00
Gesamt	0,00	12.500,00

EUR	RAINER W. BAUMGARTEN	
	AUF SICHTSRATSMITGLIED	
	2015	2016
Satzungsgemäße Vergütung	/	2.500,00
Auslagen	/	0,00
Gesamt	/	2.500,00

Im Kalenderjahr kam es zur Auszahlung von Bezügen in Höhe von TEUR 32, für die verbliebenden Bezüge wurden eine Rückstellung i.H.v. TEUR 73 gebildet.

Damit betragen die Bezüge des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt TEUR 467 (Vj. TEUR 1), die des Aufsichtsrates TEUR 84 (Vj. TEUR 5).

Im März 2016 wurde eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats abgeschlossen. Zudem bestand ab Oktober 2016 eine E&O Versicherung für den Vorstand und Aufsichtsrat zur Absicherung der Prospekthaftung aus der zum 26. Oktober 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen.

BESITZ UND HANDEL VON AKTIEN UND FINANZINSTRUMENTEN

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Die Gesellschaft veröffentlicht sämtliche meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern auf ihrer Homepage unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_wertpapiergeschaefte.html und hält diese Informationen mindestens 5 Jahre nach Veröffentlichung verfügbar.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die nachfolgenden meldepflichtigen Geschäfte von Organmitgliedern durchgeführt und veröffentlicht:

NAME	POSITION	GESCHÄFT	PREIS	VOLUMEN	DATUM	ORT
Peter Kampf	Vorstand	Kauf	9,76 EUR	1.499.994,88 EUR	27.09.2016	Außerbörslich

9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289A HGB, EINSCHLIEßLICH CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_corporategovernance.html in Zusammenhang mit dem Corporate-Governance-Bericht veröffentlicht.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die SUPERIOR Beteiligungen AG (zuvor SUPERIOR Private Equity GmbH) und die RSI Societas GmbH haben am 6. März 2012 infolge eines Anteilserwerbsgeschäfts die Kontrolle im Sinne des § 29 Abs. 2 WpÜG an der Aves One AG erlangt. Über diese Investorengruppe ist Herr Jörn Reinecke zum 31. Dezember 2016 mittelbar mit 49,17% beteiligt und verfügt über eine faktische Hauptversammlungsmehrheit.

Daher hat der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, welcher folgende Schlusserklärung enthält:

„Hiermit erklären wir gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Aves One AG bei den im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder mit ihm verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Hamburg, 28. April 2017

Der Vorstand

Jahresabschluss

zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

der

Aves One AG

Aves One AG (vormals: PriCon Invest AG), Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

			2016	2015
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse		4.065.295,95	21.429,62
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
	- davon aus der Währungsumrechnung:			
	€ 203,94 (Vorjahr: € 0,00)		38.018,47	35.171,00
3.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-634.174,57		-7.064,06
	b) Soziale Abgaben	-43.293,81		-1.136,90
			-677.468,38	
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.238,69	-379,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.089.472,33	-1.039.059,57
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		73.939,46	5.152,32
	- davon aus verbundenen Unternehmen:			
	€ 65.952,11 (Vorjahr: € 2.263,26)			
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-18.916,72
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-200.192,86	-4.953,33
	- davon an verbundene Unternehmen:			
	€ 150.692,86 (Vorjahr: € 4.953,33) -			
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-8,15
10.	Ergebnis nach Steuern		201.881,62	-1.009.764,79
13.	Sonstige Steuern		-813,25	0,00
14.	Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		201.068,37	-1.009.764,79
15.	Verlustvortrag		-1.204.512,61	-3.172.275,71
16.	Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	1.489.531,34
17.	Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	2.996,55
18.	Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	1.485.000,00
19.	Bilanzverlust		-1.003.444,24	-1.204.512,61

■ Anhang

Allgemeine Angaben

Die Aves One AG (vormals PriCon Invest AG) mit Sitz in 22767 Hamburg, Große Elbstraße 45 muss zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 i. V. m. § 264d HGB beachten, da sie an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz mit von ihr ausgegebenen Wertpapieren teilnimmt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Geschäftsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Registernummer HRB 124894 beim Amtsgericht Hamburg registriert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung, angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert, gegebenenfalls gekürzt um erforderliche Wertberichtigungen, angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB sowie das Anschaffungskostenprinzip gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB beachtet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Es wird von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und auf den Ausweis von aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge verzichtet.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der im Vorjahr unter der Position Außerordentlicher Aufwand ausgewiesener Aufwand in Höhe von TEUR 676 aus der Verschmelzung der PriCon Beratungs GmbH & Co. KG auf die Aves One AG wird für 2016 im Zuge der Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung zum 31. Dezember 2016 sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen sowie Guthaben Kreditinstitute

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.185	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	0
Sonstige Vermögensgegenstände	572	215
Summe	17.762	215
Guthaben bei Kreditinstituten	4.935	4
Summe	22.697	219

Die unter der Position „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ ausgewiesenen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Aus Darlehen		
ARHA Investment GmbH	4.887	0
BSI Logistics GmbH	4.423	0
ERR Rail Rent Vermietungs GmbH	3.500	0
Aus Lieferungen und Leistungen		
BSI Logistics GmbH	4.126	0
ARHA Investment GmbH	177	0
BSI Blue Seas Investment GmbH	3	0
Aus Zinsen		
ARHA Investment GmbH	49	0
BSI Logistics GmbH	20	0
Summe	17.185	0

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen i.H.v. TEUR 461 zusammen.

Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß § 272 HGB unter Berücksichtigung der Satzung.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2016 beträgt das gezeichnete Kapital EUR 8.910.000 und ist in 8.910.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 eingeteilt. Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 14. Juli 2015 beschlossen, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in vereinfachter Form um EUR 1.485.000 auf EUR 165.000 zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und der Deckung von sonstigen Verlusten durch Zusammenlegung von Aktien herabzusetzen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22. Oktober 2015. Diese 165.000 Aktien sind im regulierten Markt der Börsen Hamburg und Hannover unter ISIN DE000A168114 / WKN A16811 einbezogen.

Am 31. Mai 2012 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Mai 2017 um bis zu EUR 825.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Unter vollständiger Ausnutzung des genehmigten Kapitals zum 17. Dezember 2015 wurde das gezeichnete Kapital um EUR 825.000 auf EUR 990.000 durch Einbringung sämtlicher Aktien der BSI Logistics GmbH per Sacheinlage in die Aves One AG erhöht. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 17. Dezember 2015.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. April 2016 die Erhöhung des gezeichneten Kapitals von EUR 990.000 um EUR 4.950.000 auf EUR 5.940.000 beschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgt aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von 4.950.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des gezeichneten Kapitals von jeweils EUR 1,00. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 25. April 2016.

Am 26. Oktober 2016 hat der Vorstand der Aves One AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats, im Rahmen seiner Sitzung zur in der Hauptversammlung vom 5. September 2016 beschlossenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen das gezeichnete Kapital um einen Betrag von EUR 2.970.000 durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie erhöht. Der Bezugspreis für die Neuen Aktien wurde auf EUR 6,00 festgelegt. Die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist am 23. November 2016 im Handelsregister eingetragen worden. Somit betrug das gezeichnete Kapital am Tag der Eintragung und auch zum 31. Dezember 2016 EUR 8.910.000 und war eingeteilt in 8.910.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von je EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes & Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. April 2016 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. April 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 2.970.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2016“).

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung am 5. September 2016 zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrecht(en) sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000 ermächtigt. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 2.970.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 2.970.000 gewährt werden. Entsprechend wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 2.970.000 durch Ausgabe von 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016) genehmigt.

Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 4. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 1.485.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/II).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014 ein Betrag von EUR 1.506.031 eingestellt, der sich durch Sach- und Barkapitalerhöhungen ergibt. Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Kapitalrücklage im Zuge der Kapitalherabsetzung um EUR 1.489.531 gemindert. Im Rahmen der Einbringung der Anteile an der BSI Logistics GmbH (vormals Aves Logistics AG) wurden zusätzliche EUR 11.575.000 zugeführt. Für die am 18. April 2016 beschlossene Erhöhung des gezeichneten Kapitals aus Gesellschaftsmitteln wurden EUR 4.950.000 aus den Kapitalrücklagen entnommen. Der den Nennbetrag der am 26. Oktober 2016 ausgegebenen 2.970.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien übersteigende Emmissionserlös i.H.v. EUR 14.850.000 wurde in die Kapitalrücklagen eingestellt.

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Kapitalrücklage zu Jahresbeginn	11.591	1.506
Minderung durch Kapitalherabsetzung	0	-1.490
Minderung durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-4.950	0
Zuführung durch Einbringung	0	11.575
Zuführung Nennbetrag übersteigender Emissionserlös	14.850	0
Kapitalrücklage zum Jahresende	21.491	11.591

Im Geschäftsjahr waren keine Beträge in die gesetzliche Gewinnrücklage einzustellen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	98	93
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	54	65
Rückstellung Aufsichtsratsvergütung	73	8
Rückstellung für Hauptversammlung	20	20
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	12	2
Rückstellung für Veröffentlichung	5	5
Rückstellung für Aufbewahrungspflicht	1	1
Summe	263	194

Die Position Rückstellung für nicht genommenen Urlaub wurde im Vorjahr i.H.v. TEUR 2 unter der Position Rückstellung für ausstehende Rechnungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert und stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425	119
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.856	962
Sonstige Verbindlichkeiten	4.631	4
Summe	10.912	1.085

Sämtliche ausgewiesene Verbindlichkeiten weisen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Die unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus weiterbelasteten Provisionen		
BSI Blue Seas Investment GmbH	5.787	0
Verbindlichkeiten aus Darlehen inklusive Zinsen		
Aves Special Equipment Management GmbH (vormals PRIMEA INVEST Verwaltungs GmbH)	6	10
BSI Blue Seas Investment GmbH	13	878
Aves Special Equipment Verwaltungs GmbH	18	0
BSI Logistics GmbH	15	16
Verbindlichkeiten aus weiterberechneten Aufwendungen		
BSI Logistics GmbH	17	58
Summe	5.856	962

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus von einem Anteilseigner gewährten Darlehen i.H.v. 4.550 (Vj TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer TEUR 51 (Vj. TEUR 3).

Erläuterungen zur Gewinn – und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.065 (Vj. TEUR 21) setzen sich zusammen aus Erlöse aus Umlagen i.H.v. EUR 3.492 (Vj. TEUR 14), sowie Erlöse aus Weiterbelastungen i.H.v. TEUR 544 (Vj. TEUR 7) und Erlöse aus Beratung i.H.v. TEUR 29 (Vj. TEUR 0)

Hiervon wurden TEUR 3.888 im Inland (Vj. TEUR 21) und TEUR 177 in Österreich erzielt (Vj. TEUR 0).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 18 (Vj. TEUR 11), Erträge aus der Privaten Kfz-Nutzung TEUR 16 (Vj. TEUR 1) Erträge aus Versicherungsentschädigungen i.H.v. TEUR 1 (Vj. TEUR 0) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 0).

Personal

Die Personalkosten im Berichtszeitraum betragen TEUR 634 (Vj. TEUR 7). Darüber hinaus belaufen sich die gesetzlichen Sozialaufwendungen auf TEUR 43 (Vj. TEUR 1).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	1.360	123
Vermittlungsprovisionen	775	0
Abschluss- und Prüfungskosten	317	94
Kosten für Weiterbelastungen	237	0
Werbe- und Reisekosten	84	6
Aufsichtsratsvergütung	84	5
Kosten Hauptversammlung und Veröffentlichung	52	44
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	52	24
Fahrzeugkosten	47	0
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	25
Rückstellung ausstehende Rechnungen	0	13
Sonstige Kosten	81	705
Summe	3.089	1.039

Im Zuge der Umsetzung des BILRUG wird der im Vorjahr ausgewiesene Außerordentliche Aufwand aus der Verschmelzung der PriCon Beratungs GmbH & Co. KG auf die Aves One AG i.H.v. TEUR 676, in dem Posten der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge i.H.v. TEUR 74 (Vj. TEUR 5) aus gewährten Darlehen erzielt.

Sonstige Angaben und Erläuterungen

Zum 31. Dezember 2016 waren zwei Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich zwei Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: keine Mitarbeiter) Auszubildende und Praktikanten sind hier nicht mit einbezogen.

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2016 die folgenden Personen an:

- Daniel L. Grosch, Immobilienökonom (ebs) (bis 21. September 2016)
- Henrik Christiansen, Diplom-Kaufmann (ab 1. April 2016)
- Peter Kampf, Diplom-Kaufmann (ab 21. September 2016)
- Jürgen Bauer, Magister Philosophie (ab 21. September 2016)

Der Vorstand ist vertretungsberechtigt gemäß allgemeiner Vertretungsregelung und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Im Geschäftsjahr 2016 erhielten die Vorstände Bezüge in Summe von TEUR 467 (Vj. TEUR 0), die sich zu TEUR 290 aus fixen und zu TEUR 177 aus variablen Bestandteilen zusammensetzt:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Henrik Christiansen (ab 1. April 2016)		
Festvergütung	135	0
Signing Fee	28	0
Erfolgsabhängige Vergütung	20	0
Sachbezüge	14	0
Summe	197	0
Daniel L. Grosch (bis 21. September 2016)		
Festvergütung	100	0
Signing Fee	50	0
Summe	150	0
Peter Kampf (ab 21. September 2016)		
Festvergütung	55	0
Signing Fee	65	0
Summe	120	0
Jürgen Bauer (ab 21. September 2016)	0	0
Summe	467	0

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat besteht seit März 2016 eine D&O Versicherung. Zudem bestand ab Oktober 2016 eine E&O Versicherung für den Vorstand und Aufsichtsrat zur Absicherung der Prospekthaftung aus der zum 26. Oktober 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen.

Leistungszusagen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandsbestellung existieren nicht.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Emmerich G. Kretzenbacher, Hamburg, Vorsitzender (bis 28. Februar 2017, danach stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

- BoxDirect AG, Vorsitzender
- BoxDirect Vermögensanlagen AG, stellvertretender Vorsitzender
- Aves Logistics AG, Vorsitzender (Ab 17. Februar 2016 BSI Logistics GmbH)
- AVW Grund AG (Ab 11. Oktober 2016 AVW Grund GmbH), stellvertretender Vorsitzender
- Engel & Völkers Capital AG, stellvertretender Vorsitzender
- JDC Group AG, stellvertretender Vorsitzender

Frau Antje Montag, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied, Bankkauffrau (bis 15. Februar 2016)

Keine gesetzlichen Aufsichtsratsmandate

Frau Britta Horney, Appen, stellvertretende Vorsitzende, Juristin (ab 16. Februar 2016)

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

- SUPERIOR Beteiligungen AG, stellvertretende Vorsitzende

Herr Florian Kühn, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender, Jurist (bis 31. Oktober 2016)

Keine gesetzlichen Aufsichtsratsmandate

Herr Rainer W. Baumgarten, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied, Kaufmann (ab 15. November 2016)

Keine gesetzlichen Aufsichtsratsmandate

Herr Ralf Wohltmann, Berlin, (ab 01. März 2017 Vorsitzender)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen TEUR 84 (Vj. TEUR 5).

Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2016 ist die Aves One AG an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Sitz	Beteiligung unmittelbar (in %)	Beteiligung mittelbar (in %)	Eigenkapital 31.12.2016	Ergebnis 2016
Aves Storage Verwaltungs GmbH (bis 20.02.2017 PRIMEA Verwaltungs GmbH)	Hamburg	100%		TEUR 24	TEUR 0
Aves Special Equipment Management GmbH (vormals PRIMEA INVEST Verwaltungs GmbH)	Hamburg	100%		TEUR 7	TEUR -2
BSI Logistics GmbH (vormals Aves Logistics AG)	Hamburg	100%		TEUR 11.316	TEUR 18
ARHA Invest GmbH	Wien	100%		TEUR -611	TEUR -646
ERR European Rail Rent GmbH	Duisburg	33,33%		TEUR 3.128	TEUR -272
BSI Blue Seas Investment GmbH	Hamburg		100%	TEUR -6.924	TEUR -9.405
BSI Regulierte Direktinvestment I GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR -4	TEUR -5
BSI Regulierte Direktinvestment II GmbH & Co KG	Hamburg		100%	TEUR -3	TEUR -4
BSI Asset GmbH	Hamburg		100%	TEUR 8.247	TEUR -1.171
BSI Blue Seas Direktinvestment I GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 8.854	TEUR -897
BSI Direktinvestment II GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR -4	TEUR -4
BSI Direktinvestment III GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 2.783	TEUR -711
BSI Logistics II GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR -624	TEUR -1.308
BSI Logistics III GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 1775	TEUR -217
BSI Logistics IV GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 408	TEUR -557
BSI Logistics V GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 401	TEUR -256
BSI Logistics VI GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 269	TEUR -268
BSI Logistics VII GmbH & Co KG	Hamburg		100%	TEUR -3	TEUR -3
BSI regulierte Direktinvestment Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 13	TEUR 2
BSI Direktinvestment Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 27	TEUR 4
BSI Zweite Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 25	TEUR 1
BSI Dritte Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 26	TEUR 1
BSI Vierte Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 12	TEUR 1
BSI Fünfte Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 12	TEUR 1
BSI Sechste Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 13	TEUR 1
BSI Siebte Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 11	TEUR 0
Aves Rail Equipment Holding GmbH	Hamburg		100%	TEUR -1.333	TEUR -1.197
Aves Rail Junior I Verwaltungs GmbH	Hamburg		100%	TEUR 13	TEUR 2
Aves Rail Junior I GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR -26	TEUR -17
Aves Rail Junior II GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR -6	TEUR -6
Aves Rail Equipment I GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 2.230	TEUR 321
Aves Rail Equipment II GmbH & Co. KG	Hamburg		100%	TEUR 2.664	TEUR 480

Aves Rail Equipment Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	TEUR 11	TEUR 0
Aves Rail Equipment Zweite Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	TEUR 11	TEUR 0
Aves Special Equipment Holding GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	TEUR -225	TEUR -238
Aves Special Equipment I Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	TEUR 12	TEUR 1
Aves Special Equipment Zweite Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	TEUR 12	TEUR 1
Aves Special Equipment I GmbH & Co.KG	Hamburg	100%	TEUR -87	TEUR -82
Aves Special Equipment II GmbH & Co KG	Hamburg	100%	TEUR 468	TEUR -12
Aves Special Equipment III GmbH & Co KG	Hamburg	100%	TEUR 0	TEUR -1
BSI Blue Seas Resale GmbH	Hamburg	100%	TEUR -1.264	TEUR -1.160
Aves Storage GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	TEUR -226	TEUR -236
ERR Rail Rent Vermietungs GmbH	Wien	100%	TEUR 12.666	TEUR 593
BSI CONICAL Container GmbH	Hamburg	51%	TEUR -136	TEUR -304
CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG	Hamburg	30%	TEUR 2.155	TEUR 177

Die Gesellschaft stellt als oberstes Mutterunternehmen einen eigenen IFRS-Konzernabschluss für 2016 auf. Der Konzernabschluss der Aves One AG (vormals PriCon Invest AG) ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Da kein einzelnes Unternehmen einen beherrschenden Einfluss auf die Aves One AG ausübt, wird diese nicht in einen Konzernabschluss eines größeren Kreises von Unternehmen einbezogen.

Mitgeteilte Beteiligungen nach WpHG

Herr Jörn Reinecke, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 6. März 2012 86,82% beträgt. Die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% wurden an diesem Tag überschritten. Von den 86,82% sind ihm 86,82% nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden: RSI Societas GmbH, Hamburg, Deutschland und SUPERIOR Beteiligungen AG, Hamburg, Deutschland.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, KdÖR, Düsseldorf, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 22. Dezember 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,55% betragen hat.

Herr Jörn Reinecke, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 21. November 2016 78,76% betragen hat, bestehend aus 73,76% Stimmrechten und 5,00% Stimmrechten in Form eines Rückübertragungsanspruchs aus einer Wertpapierleihe. Von den 78,76% sind ihm 78,76% nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden: RSI Societas GmbH, Hamburg, Deutschland und SUPERIOR Beteiligungen AG, Hamburg, Deutschland.

Herr Jörn Reinecke, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 23. November 2016 52,50% betragen hat, bestehend aus 49,17% Stimmrechten und 3,33% Stimmrechten in Form eines Rückübertragungsanspruchs aus einer Wertpapierleihe. Von den 52,50% sind ihm 52,50% nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden: RSI Societas GmbH, Hamburg, Deutschland und SUPERIOR Beteiligungen AG, Hamburg, Deutschland.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, KdÖR, Düsseldorf, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 23. November 2016 die Schwellen von 5%, 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 16,72% betragen hat.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin, KdÖR, Berlin, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 23. November 2016 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 18,73% betragen hat.

Herr Bert Bleicher, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Aves One AG am 23. November 2016 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,38% betragen hat.

Nachtragsbericht

Mit Beschluss des Vorstands- und des Aufsichtsrats vom 23. Januar 2017 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen über EUR 297.000 durch Ausgabe von 297.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien durch teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapital 2016 beschlossen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 27. Januar 2017 in das Handelsregister eingetragen. Das gezeichnete Kapital der Aves One AG beträgt seitdem EUR 9.207.000 und ist eingeteilt in 9.207.000 nennwertlose Inhaber Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Aufgrund der Teilausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 erfolgte am gleichen Tage die Eintragung ins Handelsregister des nunmehr i.H.v. EUR 2.673.000 bestehenden Genehmigten Kapitals 2016.

Das Aufsichtsratsmitglied Frau Britta Horney legte ihr Mandat mit Wirkung zum 28. Februar 2017 nieder. Dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung folgend, hat das Amtsgericht Hamburg Herrn Ralf Wohltmann, Diplom-Verwaltungswirt aus Berlin, mit Wirkung zum 1. März 2017 in den Aufsichtsrat bestellt.

Im Zuge der Kapitalerhöhung sind der Aves One AG einmalige außergewöhnliche Aufwendungen i.H.v. TEUR 2.251 entstanden und sind im Wesentlichen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Patronatserklärungen:

Mit Datum vom 11. Mai 2016 hat die Aves One AG für die BSI Blue Seas Investment GmbH gegenüber der BoxDirect Vermögensanlagen AG eine Patronatserklärung abgegeben. Gegenstand dieser Erklärung ist die Zusicherung von genügend Vermögen, die es der BSI Blue Seas Investment GmbH ermöglicht, Ihren Verpflichtungen aus dem am 6. Januar 2016 geschlossenen „Rahmenkauf-, Miet und Rückkaufvertrag“ bis zur vollständigen Erfüllung oder bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit nachzukommen. Die Erklärung hat zudem solange bestand, wie die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH und (indirekter) Gesellschafter der BSI Blue Seas Investment GmbH ist. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Rahmenkauf-, Miet- und Rückkaufvertrag“ durch die BSI Blue Seas Investment GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Weiterhin wurde mit Datum vom 15. August 2016 für die BSI Blue Seas Investment GmbH gegenüber der BoxDirect AG eine Patronatserklärung abgegeben. Gegenstand dieser bis zum 31. Dezember 2016 befristeten Erklärung, ist die Zusicherung von genügend Vermögen, die es der BSI Blue Seas Investment GmbH ermöglicht, Ihren Verpflichtungen aus dem am 29. Juni 2016 geschlossenen Dienstleistungsvertrag bis zur vollständigen Erfüllung oder bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit nachzukommen. Zusätzlich ist die Erklärung an die Bedingung geknüpft, solange Bestand zu haben, wie die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH und (indirekter) Gesellschafter der BSI Blue Seas Investment GmbH ist. Diese Erklärung wurde mit Datum vom 16. Februar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 verlängert. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Rahmenkauf-, Miet- und Rückkaufvertrag“ durch die BSI Blue Seas Investment GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Aus Garantieversprechen:

Mit Datum vom 24. Oktober 2016 hat die Aves One AG für die BoxDirect AG zwei selbständige Höchstbetragsgarantien bis zu EUR 3.250.000 und bis zu EUR 3.000.000 ausgesprochen. Gegenstand ist jeweils die Absicherung der Rückkaufverpflichtungen aus dem Container Direktinvestment Geschäft der BoxDirect AG. Die Garantie bleibt bis zum vollständigen Erlöschen sämtlicher der aus dem Container Direktinvestment entstehenden Verpflichtungen zum Rückkauf bestehen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtung zum Rückkauf von der BoxDirect AG, wiederum durch die BSI Blue Seas Investment GmbH erfolgt, die wiederum diese Verpflichtung vollständig und termingerecht erfüllen kann. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Weiterhin wurde von der Aves One AG ein weiteres Garantieversprechen mit Datum vom 27. Februar 2017 für die Gläubiger der BoxDirect AG in Höhe von EUR 20.000.000 ausgesprochen. Gegenstand ist jeweils die Absicherung der Rückkaufverpflichtungen aus dem Container Direktinvestment Geschäft der BoxDirect AG. Die Garantie bleibt bis zum vollständigen Erlöschen sämtlicher der aus dem Container Direktinvestment entstehenden Verpflichtungen zum Rückkauf bestehen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtung zum Rückkauf von der BoxDirect AG, wiederum durch die BSI Blue Seas Investment GmbH erfolgt, die wiederum diese Verpflichtung vollständig und termingerecht erfüllen kann. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Aves One AG als Sicherungsgeber:

Für den mit Datum vom 10. Oktober 2016 zwischen dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin und der ARHA Invest GmbH über EUR 10.000.000 geschlossenen „Darlehensvertrag I“, steht die Aves One AG als Drittsicherungsgeber für die Erfüllung der aus dem Darlehensvertrag entstehenden Verpflichtungen der ARHA Invest GmbH ein. Sicherungsgegenstand sind die von der Aves One AG an der ARHA Invest GmbH vollständig gehaltenen Geschäftsanteile. Zudem die von der Aves One AG an der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH vollständig gehaltenen Geschäftsanteile. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Darlehensvertrag“ durch die ARHA Invest GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Für den mit Datum vom 10. Oktober 2016 zwischen dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin und der ARHA Invest GmbH über EUR 10.000.000 geschlossenen „Darlehensvertrag II“, steht die Aves One AG als Drittsicherungsgeber für die Erfüllung der aus dem Darlehensvertrag entstehenden Verpflichtungen der ARHA Invest GmbH ein. Sicherungsgegenstand sind die von der Aves One AG an der ARHA Invest GmbH vollständig gehaltenen Geschäftsanteile. Zudem die von der Aves One AG an der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH vollständig gehaltenen Geschäftsanteile. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Darlehensvertrag“ durch die ARHA Invest GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Für den mit Datum vom 13. Dezember 2016 zwischen dem Versorgungswerk der Architektenkammer Baden-Württemberg und der ARHA Invest GmbH über EUR 19.929.015,29 geschlossenen „Darlehensvertrag“, steht die Aves One AG als Drittsicherungsgeber für die Erfüllung der aus dem Darlehensvertrag entstehenden Verpflichtungen der ARHA Invest GmbH ein. Dieser Darlehensvertrag löst in Summe die zuvor zwischen dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin und der ARHA Invest GmbH geschlossenen „Darlehensverträge III und IV“ ab, für welche die Aves One AG ebenfalls im Wege als Drittsicherungsgeber eingetreten war. Sicherungsgegenstand sind zum einen 49,91% der von der Aves One AG an der ARHA Invest GmbH gehaltenen Geschäftsanteile. Zum anderen 49,91% der von der Aves One AG an der Rail Rent Vermietungs GmbH gehaltenen Geschäftsanteile. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Darlehensvertrag“ durch die ARHA Invest GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und zusammen mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB den Aktionären unter www.avesone.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 554 erfasst und setzen sich wie folgt zusammen.

	2016 TEUR	2015 TEUR
Abschluss- und Prüfungskosten	300	75
Andere Bestätigungsleistungen	144	0
Steuerberatungsleistungen	5	0
Sonstige Leistungen	105	0
Summe	554	75

In der Position Abschluss- und Prüfungskosten sind neben periodenfremden Aufwendungen i.H.v. TEUR 65 (Vj. TEUR 0), Aufwendungen für Quartalsreviews 2016 i.H.v. TEUR 141 enthalten, deren Erkenntnisse im Rahmen der Abschlussprüfung verwertet worden sind.

Die Position Andere Bestätigungsleistungen betrifft Aufwendungen, die im Zuge der zum 26. Oktober 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung entstanden sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 201 zusammen mit dem Verlustvortrag von TEUR 1.205 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 28.04.2017

Der Vorstand

Anlage zum Anhang

Aves One AG (vormals: PriCon Invest AG), Hamburg										
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016										
	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand am 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2016	Stand am 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	57.335,00	0,00	57.335,00	0,00	6.476,00	0,00	6.476,00	50.859,00	0,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.534,00	4.530,69	0,00	10.064,69	2.124,00	1.762,69	0,00	3.886,69	6.178,00	3.410,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.452.980,00	5.319.882,47	0,00	17.772.862,47	18.916,72	0,00	0,00	18.916,72	17.753.945,75	12.434.063,28
2. Beteiligungen	0,00	33.333,00	0,00	33.333,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.333,00	0,00
	12.452.980,00	5.353.215,47	0,00	17.806.195,47	18.916,72	0,00	0,00	18.916,72	17.787.278,75	12.434.063,28
Anlagevermögen gesamt	12.458.514,00	5.415.081,16	0,00	17.873.595,16	21.040,72	8.238,69	0,00	29.279,41	17.844.315,75	12.437.473,28

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aves One AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Aves One AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Aves One AG beschrieben sind.

Hamburg, 28. April 2017

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aves One AG (vormals: Pricon Invest AG), Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. April 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Jessen

Nommensen

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung und/oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.